

ЕЛАБУЖСКИЙ ИНСТИТУТ КАЗАНСКОГО (ПРИВОЛЖСКОГО)
ФЕДЕРАЛЬНОГО УНИВЕРСИТЕТА
КАФЕДРА НЕМЕЦКОЙ ФИЛОЛОГИИ

HAUSLESEN

Aufgaben zu Texten und Filmen

Елабуга, 2015

ББК 81.432.4 Я 73.

УДК 811.112.2 (075.8)

Б 24

Печатается по решению Ученого совета ЕИ КФУ

Протокол № 48 от 28.05.2015 г.

Составители:

Барова А.Г., старший преподаватель кафедры немецкой филологии ЕИ КФУ

Романова Ж.И., ассистент кафедры немецкой филологии ЕИ КФУ

Трофимова Л. В., ассистент кафедры немецкой филологии ЕИ КФУ

Рецензенты:

Ахметова Л.А., старший преподаватель кафедры иностранных языков ЕИ КФУ

Шакирова Р.Д., д.ф.н., доцент Набережночелнинского института социально-педагогических технологий и ресурсов

Учебно-методическое пособие по домашнему чтению для студентов факультета иностранных языков / Сост. А.Г. Барова, Ж.И. Романова, Л.В. Трофимова. – Елабуга: Изд-во ЕИ К(П)ФУ, 2015. – 130 с.

Настоящее пособие предназначено для студентов, изучающих немецкий язык на факультете иностранных языков, а также для учащихся старших классов средних общеобразовательных школ. Учебное – методическое пособие составлено в соответствии с требованиями программы по немецкому языку для факультетов иностранных языков

© Издательство ЕИ КФУ, 2015 г.

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Erich Kästner „Die Zwillinge“	c. 4
II.	Heinrich Böll „Erzählungen“	c. 21
III.	Michael Ende „Momo oder Die Geschichte von den Zeit-Dieben“	c. 38

Aufgaben zu Filmen

I.	„Schneewittchen und die sieben Zwerge“	c. 78
II.	„Das doppelte Lottchen“	c. 95
III.	„MOMO“	c. 104
IV.	„Good bye, Lenin“	c. 113
	Zur Textinterpretation	c. 125
	Literaturverzeichnis	c. 129

Erich Kästner „Die Zwillinge“

Emil Erich Kästner (23. Februar 1899 in Dresden; 29. Juli 1974 in München) war ein deutscher Schriftsteller, Drehbuchautor und Kabarettist, der breiten Kreisen der deutschen Bevölkerung vor allem wegen seiner humorvollen, scharfsinnigen Kinderbücher und seiner humoristischen bis zeitkritischen Gedichte bekannt ist. Erich Kästner ist aber vor allem als Dichter bekannt. Sein Gedichtwerk ist sehr groß. Er hat auch viele Romane und Theaterstücke geschrieben, zum Beispiel «Lärm im Spiegel», «Von Damen und anderen Weibern» und andere.

Erich Kästner wurde am 23. Februar 1899 in Dresden geboren. Er stammte aus einer kleinbürgerlichen Familie. Erich Kästner wuchs in der Königsbrücker Straße in der Äußeren Neustadt von Dresden auf. In der Nähe, am Albertplatz, befindet sich im Erdgeschoss der damaligen Villa seines Onkels Franz Augustin heute das Erich-Kästner-Museum. Sein Vater Emil Kästner war Sattlermeister. Die Mutter, Ida Kästner geb. Augustin, war Dienstmädchen und Heimarbeiterin und wurde mit Mitte Dreißig Friseurin.

Kästner besuchte seit 1913 das Freiherr von Fletchersche Lehrerseminar in der Marienallee in Dresden-Neustadt, 1917 wurde er zum Militärdienst einberufen und absolvierte seine Ausbildung in einer Einjährig-Freiwilligen-Kompanie der schweren Artillerie.

Im Herbst 1919 begann Kästner in Leipzig das Studium der Geschichte, Philosophie, Germanistik und Theaterwissenschaft. Sein Studium finanzierte Kästner aus eigenen Einnahmen als Journalist und Theaterkritiker. Im selben Jahr zog Kästner nach Berlin, wo er unter Pseudonymen „Berthold Bürger“, „Melchior Kurtz“, „Peter Flint“ oder „Robert Neuner“ schrieb. Von 1926 bis 1932 hat er unter den Pseudonymen „Klaus“ und „Kläre“ fast 200 Artikel — Geschichten, Gedichte, Rätsel und kleine Feuilletons — geschrieben.

Kästners Berliner Jahre von 1927 bis zum Ende der Weimarer Republik 1933 gelten als seine produktivste Zeit. Im Oktober 1929 erschien mit «Emil und die

Detektive» Kästners erstes und bis heute berühmtestes Kinderbuch¹. Das Buch wurde allein in Deutschland über zwei Millionen Mal verkauft und bis heute in 59 Sprachen übersetzt. Mit «Pünktchen und Anton» (1931) und «Das fliegende Klassenzimmer» (1933) schrieb Kästner in den folgenden Jahren zwei weitere gegenwartsbezogene Kinderbücher.

Gerhard Lamprechts Verfilmung von Emil und die Detektive wurde 1931 ein großer Erfolg. Kästner war jedoch mit dem Drehbuch unzufrieden.

Als Kästners einziger Roman von literarischer Bedeutung gilt das 1931 veröffentlichte Werk «Fabian – Die Geschichte eines Moralisten».

Im Gegensatz zu fast allen seinen regimekritischen Kollegen emigrierte Kästner nach der NS-Machtergreifung am 30. Januar 1933 nicht.

Kästner wurde mehrmals von der Gestapo vernommen und aus dem Schriftstellerverband ausgeschlossen. Seine Werke wurden bei der Bücherverbrennung als „wider den deutschen Geist“ verbrannt, was er selbst aus nächster Nähe beobachtete. In der Schweiz konnte Kästner harmlose Unterhaltungsromane wie «Drei Männer im Schnee» (1934) veröffentlichen.

«Das doppelte Lottchen» ist ein Roman von Erich Kästner, der 1949 in Deutschland erschien, aber schon in der Zeit des Nationalsozialismus als Filmtreatment entstanden war. 1942 hatte Kästner, als er wieder vorübergehend als Drehbuchautor arbeiten durfte, den Stoff dem Regisseur Josef von Baky vorgeschlagen. Der Drehbuchentwurf trug den Titel „Das große Geheimnis“. Als Kästner kurz darauf wieder Schreibverbot erhielt, mussten beide das Filmprojekt fallen lassen. Nach Kriegsende 1945 arbeitete Kästner die Geschichte dann zunächst zu einem Roman aus. Dieses Buch erschien 1949, im Jahre 1951 wurde auch nach diesem Buch ein Film gedreht.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges zog Kästner nach München, wo er bis 1948 das Feuilleton der Neuen Zeitung leitete und die Kinder- und Jugendzeitschrift Pinguin herausgab. In dieser Zeit entstanden zahlreiche Nummern,

¹ http://de.wikipedia.org/wiki/Das_doppelte_Lottchen

Lieder, Hörspiele, Reden und Aufsätze, die sich mit dem Nationalsozialismus, dem Krieg und der Realität im zerstörten Deutschland auseinandersetzten.

Dennoch war Kästner sehr erfolgreich. Internationale Anerkennung bekam Erich Kästner als Kinderbuchautor. Seine Kinderbücher verkauften sich gut und wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und verfilmt, Kästner wurde vielfach geehrt.

1951 wurde Kästner Präsident des westdeutschen P.E.N.-Zentrums, ein Amt, das er bis 1962 innehatte; 1965 wurde er zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Außerdem war er einer der Begründer der Internationalen Jugendbibliothek in München.

Kästner war häufig Vorleser seiner eigenen Werke. In den Verfilmungen seiner Kinderbücher war er mehrfach die Erzählerstimme, wie zum Beispiel in der Verfilmung seines Buches «Das doppelte Lottchen». Nach seinem Tod am 29. Juli 1974 im Klinikum Neuperlach wurde er auf dem Bogenhausener Friedhof in München-Bogenhausen beigesetzt (Grab Mauer rechts Nr. 4a).

Aufgaben zum Lebenslauf von E. Kästner

1. Machen Sie sich mit dem Lebenslauf von E. Kästner bekannt.
2. Markieren Sie im Text Stichwörter.
3. Stellen Sie zum Text möglichst viele Fragen und beantworten sie.
4. Die Fragen, die Sie unbedingt beantworten müssen:
 - a) Wann und wo ist E. Kästner geboren?
 - b) Was waren seine Eltern?
 - c) Wo und was studierte er?
 - d) Was waren seine ersten Werke?
 - e) Welche Werke sind am bedeutendsten?
 - f) Womit wurde er ausgezeichnet?
5. Fassen Sie den Inhalt des Textes zusammen und geben Sie ihn wieder.
6. Sehen Sie sich die Verfilmung des Buches an.

„Die Zwillinge“

Zwei zehnjährige Mädchen, die freche Luise Palfy aus Wien und die höfliche, bescheidene Lotte Körner aus München, treffen in einem Ferienheim im fiktiven Ort Seebühl am Bühlsee in den Alpen aufeinander. Es stellt sich heraus, dass die beiden Zwillinge sind und durch die Trennung ihrer Eltern auseinandergerissen worden waren. Luises Vater ist Komponist in Wien, und Lottes Mutter, die wieder ihren alten Familiennamen angenommen hat, arbeitet in München. Am Ende der Ferien vertauschen die Zwillinge ihre Rollen: Luise fährt als Lotte nach München zu ihrer Mutter und Lotte als Luise nach Wien zu ihrem Vater, was wegen der unterschiedlichen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften zu einiger Verwirrung bei ihren nichts ahnenden Eltern führt. Als der Vater beabsichtigt wieder zu heiraten, wird Lotte vor Kummer krank; die Mutter erfährt durch einen Zufall von der Begegnung der Schwestern und schließlich auch von der Krankheit. Mutter und Luise fahren nach Wien, wo die Familie wieder zusammenfindet².

„Die Zwillinge“. Aufgaben zum 1. Kapitel.

I. Merken Sie sich folgende Vokabeln, machen Sie Beispiele damit.

Ähnlich sein (ähneln), gelten, sich an etw. gewöhnen, sich etw. gefallen lassen, etw. auf sich lenken.

II. Finden Sie Synonyme:

- | | |
|---------------------------------|---------------|
| 1. zum Verwechseln ähnlich sein | 1. vorsichtig |
| 2. merkwürdig | 2. verwundert |
| 3. verwickelt | 3. seltsam |
| 4. blicken | 4. gleich |
| 5. behutsam | 5. schauen |
| 6. erstaunt | 6. verzwickt |
| 7. schluchzen | 7. weinen |

² <http://frankbooks.ru/uploads/attachments/kaestner-das-doppelte-lottchen-m-811.pdf>

III. Bestimmen Sie Antonyme:

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1. verwandt | 1. flüstern |
| 2. verschieden | 2. nervös |
| 3. die Ähnlichkeit | 3. ähnlich |
| 4. schreien | 4. fremd |
| 5. vor Schmerz | 5. der Unterschied |
| 6. vielbeschäftigt | 6. frei |
| 7. munter | 7. vor Freude |
| 8. laut | 8. müde |
| 9. beruhigt | 9. leise |

IV. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Это немного запутанная история. Запутанной она станет в последующих главах.
2. Фрау Хольцманн хотела посадить близнецов рядом друг с другом, чтобы они друг к другу привыкли.
3. Луиза и Лотта были поразительно похожи друг на друга.
4. Фрау Хольцманн удивленно посмотрела на детей.
5. Вы родственники?

V. Beantworten Sie folgende Fragen:

1. Wo begann diese Geschichte?
2. Wie verbrachten die Mädchen ihre Zeit im Ferienheim?
3. Wie hießen die Mädchen, die Sie kennen gelernt hatten?
4. Was haben zwanzig „Neue“ mitgebracht? Wozu?
5. Wie reagierte Luise auf ihre Doppelgängerin?
6. Was haben Sie über Luise und Lotte erfahren?
7. Was passierte in der Nacht? Was machte Luise? Warum?

VI. Geben Sie den Inhalt des Gelesenen wieder.

„Die Zwillinge“. Aufgaben zum 2. Kapitel

I. Merken Sie sich folgende Vokabeln, machen Sie Beispiele damit.

Wagen, j-m böse sein, schleichen, ahnen, sich anvertrauen, sich ansehen

II. Beantworten Sie folgende Fragen:

1. Warum hat Luise Lotte zuerst gehasst, und dann plötzlich hat sie sich mit ihr befreundet?
2. Was haben Sie über die Eltern beider Mädchen erfahren?
3. Wozu haben die Mädchen die gleichen Frisuren gemacht?
4. Wie war die Reaktion der anderen Mädchen auf die neuen Frisuren von Lotte und Luise?
5. Wie hat Trude Luise erkannt?
6. Wie sind die Mädchen darauf gekommen, dass sie Geschwister sind?
7. Warum lassen sich die Mädchen fotografieren?
8. Was will der Fotograf machen?
9. Was für ein Geheimnis haben beide Mädchen entdeckt?

III. Übersetzen Sie:

1. Отец прислал Луизе деньги, и она хотела угостить Лотту лимонадом.
2. Обе девчушки хотели сфотографироваться и отправить фотографии домой.
3. Лотта сидела на лугу и плела венки.
4. Луиза сказала, что совсем не сердится на Лотту.
5. Девочки не догадывались, что Фройляйн Ульрике знает, что они сестры.

IV. Schreiben Sie aus dem Text alle Temporalsätze heraus, übersetzen Sie

V. Geben Sie den Inhalt des Gelesenen wieder.

„Die Zwillinge“ Aufgaben zum 3. Kapitel

I. Merken Sie sich die Vokabeln

Beschwindeln j-n, rennen (a, a sein), wieder erkennen, sich genieren, sich behalten, sich scheiden lassen, sich zanken

II Übersetzen Sie folgende Sätze

1. Фрау Пальфи, урождённая Кернер, и Людвиг Пальфи утаили от детей, что они в разводе. Испытывали ли они при этом угрызения совести – неизвестно, но, по крайней мере, эта тайна была на их совести.
2. Господин Пальфи осведомился, неужели она забыла, как выглядит отец, и может не узнать его, когда он приедет встречать её на вокзал.
3. В письме отца Луизы чувствуется юмор и веселый нрав, а также, что он тоскует по маленькой дочке.
4. Лота и Луиза стали постепенно привыкать к той ужасной тайне, которую они открыли случайно, и которую решили сохранить для себя.
5. Лота удивлялась, что может лгать с такой лёгкостью – ведь она правдивая девочка, однако совесть совершенно не мучила её.

III. Beantworten Sie folgende Fragen

1. Was haben die Mädchen mit ihren Fotos gemacht? Warum?
2. Was für ein Geheimnis gab ihnen keine Ruh?
3. Charakterisieren Sie Ludwig Palfi nach seinem Brief.
4. Warum hat Luise den Vater um sein Foto gebeten?
5. Erzählen Sie über Steffis Geschichte. Warum hat die Geschichte einen großen Eindruck auf Luise und Lotte gemacht?
6. Warum sind die Mädchen zuversichtlich, dass ihre Eltern allein sind und keine Freunde haben?
7. Welchen Eindruck erweckt bei Ihnen die Geschichte von Luise und Lotte, warum?

IV. Geben Sie den Inhalt des Gelesenen wieder.

„Die Zwillinge“ Aufgaben zum 4. Kapitel

I. Merken Sie sich die Vokabeln

Sich bemühen, sich vorbereiten auf A, verlernen A, j-n zwingen, tauschen, auf A zukommen

II. Übersetzen Sie folgende Redewendungen, bilden Sie Ihre Beispielsätze

Eine Heidenangst vor dem Kochen haben

j-n zwingen Entschlüsse zu fassen

Recht zu etw. haben

Kurz und gut

j-n postlagernd schreiben

etw. macht einem einen Mordspaß

in aller Frühe

III. Bilden Sie ein Gespräch zwischen Lotte und Luise über ihr zukünftiges Leben

IV. Beantworten Sie die Fragen

1. Wie war die Zustimmung der Kinder vor dem Abschiedsfest? Womit waren alle beschäftigt?

2. Was haben Luise und Lotte zu tun? Was für einen Plan haben sie sich ausgedacht?

3. Warum müssen sie sich gründlich auf die zukünftigen Abenteuer vorbereiten? Wie meinen Sie, wird alles klappen, was sie planen?

4. Haben sie enträtselt, warum die Eltern getrennt leben?

5. Was meinen Sie von der Entscheidung der Mädchen?

V. Geben Sie den Inhalt des Gelesenen wieder.

„Die Zwillinge“ Aufgaben zum 5. Kapitel

I. Merken Sie sich die Vokabeln

j-n umarmen, sich aufhalten, eintreffen, erreichen, sich verrechnen, leiden unter D, entdecken, sich kümmern, sich (D) etw. anschauen

II. Bestimmen Sie, welche Sätze dem Inhalt des Kapitels entsprechen:

1. Luise Palfy fühlte sich einsam und unglücklich, als sie auf ihre Mutter wartete. Sie bedauerte schon, dass sie mit Lotte ihre Rollen getauscht haben.[
2. Das Essen im «Imperial» schmeckte vorzüglich, besonders lecker schienen Lotte die gefüllten Eierkuchen zu sein.
3. Der Kellner wunderte sich, dass Luise nur fünf Eierkuchen gegessen hatte.
4. Peperl war ein kluger Hund, darum hat er gleich verstanden, dass «Luise» nicht die echte ist. Er hatte einen untrüglichen Instinkt.
5. Peperl war dumm. Das Einzige, was er konnte — mit dem Schwanz wedeln und alle beschnuppern. Solcher Meinung war auch Herr Hofrat.
6. Resi verrechnete immer zu Gunsten der Familie Palfy.
7. Lotte war ein verschlossenes, zurückhaltendes Mädchen Sie war misstrauisch gegen alle. Deswegen misstraute sie auch Resi und rechnete immer im Haushaltsbuch nach.
8. Frau Körner war eine berufstätige Frau, sie interessiert sich für gegenwärtige Mode nicht und schenkte ihrem Äußeren keine Aufmerksamkeit. Darum sah sie altmodisch aus.
9. Ludwig Palfy hatte keine Erfolge auf dem Gebiet der Musik, darum war er einsam, verbittert und ehrgeizig.
10. Luiselotte Körner war im Verlag einer Zeitschrift als Journalistin angestellt.
11. Herr Palfy war an der Scheidung schuld, weil er untreu seiner Frau war.
12. Frau Palfy war an der Scheidung schuld, weil sie eifersüchtig war.
13. Ludwig Palfy war ein unbekannter, junger Komponist, seine Werke hatten keinen Erfolg.

III. Übersetzen Sie

- 1 Рези всегда обсчитывалась в свою пользу.
2. Лота была энергичная и практичная девочка, по старой привычке она села за стол и подсчитала всё в хозяйственной книге.
3. Многие дети страдают потому, что их родители в разводе.
4. Сегодня мама должна была задержаться в издательстве, так как в самый последний момент поступил новый, важный материал.
5. Мама и дочка обнялись.

IV. Antworten Sie auf die Fragen

1. Was war Herr Palfi von Beruf? War er sehr beschäftigt?
2. Was Neues haben Sie über Lotte erfahren? Charakterisieren Sie das Mädchen, gebrauchen Sie dabei auch die Information, die Sie früher erlernt haben.
3. Erzählen Sie über die Beziehungen von Herrn Palfy und Frau Körner und über die Gründe ihrer Scheidung
4. Missbilligen oder rechtfertigen Sie Frau Körner? Begründen Sie Ihre Meinung.
5. Beschreiben Sie das Treffen der Mädchen mit ihren Eltern, welche Gefühle hatten die beiden?
6. Beschreiben Sie die Atmosphäre im «Imperial».
7. Lassen Sie ihre Fantasie spielen: gestalten Sie den Dialog beider Mädchen mit ihren Eltern beim ersten Treffen.

V. Geben Sie den Inhalt des Gelesenen wieder.

„Die Zwillinge“ Aufgaben zum 6. Kapitel

I. Merken Sie sich folgende Vokabeln

Einkäufe machen, etw. erhalten, verrückt werden, trösten, j-m gehorchen, j-m winken

II. Schreiben Sie alle Vokabeln, die zu Themen „Lebensmittel“, „das Geschirr“ gehören, bilden Sie Situationen mit diesen Wörtern

III. Antworten Sie auf die Fragen

1. Beschreiben Sie die Wohnung, in der Lotte und die Mutter wohnten.
2. Wem begegnet Luise, als sie einkaufen ging?
3. Warum war das Mädchen auf Anni Habersetzer böse?
4. Auf welche Schwierigkeiten stieß Luise bei der Mutter? Erzählen Sie darüber.
5. Bewunderte Lotte den Vater? Beweisen Sie das.
6. Was für eine Dame erschien im Theater? Wie reagierte Lotte auf sie?
7. Wie war es den beiden Mädchen zumute? Sehnten Sie sich?
8. Waren die beiden Mädchen glücklich? Beweisen Sie Ihre Meinung.

IV. Geben Sie den Inhalt des Gelesenen wieder.

„Die Zwillinge“ Aufgaben zum 7. Kapitel

I. Behalten Sie folgende Vokabeln

Vergehen, sich abfinden mit D, überwinden, j-m etw. aushändigen, überreden j-n, auffallen (es ist j-m aufgefallen).

II. Finden Sie die passenden Adjektive für die Charakteristik von Ludwig Palfy und Frau Körner:

blutjung, sauersüß, einsam, fleißig, berühmt, glücklich, unglücklich, reich, humorvoll, leichtsinnig, witzig, stolz, ehrgeizig, empfindlich, zärtlich, rücksichtsvoll, rücksichtslos

III. Charakterisieren Sie, wie Luise und Lotte sich in den Augen der anderen verändert haben. Gebrauchen Sie die gegebenen Wörter und Wendungen

Luise

Besser aufpassen, multiplizieren; ohne erzieherischen Druck von außen etwas tun; der Wandel der Schrift; die Selbstentfaltung des Charakters; Fleischernes essen; anders riechen; alles prüfen; alles über Küche und Keller wissen; das Wirtschaftsgeld aushändigen; die Kosten überschlagen; im Haushaltsbuch nachschlagen

Lotte

Kochen verlernen; beim Abwaschen Geschirr zerschlagen; die Mitschülerinnen prügeln; die innere Harmonie, das innere Gleichgewicht verlieren; Tintenklecksen im Schreibheft haben; seelische Balance verlieren; der Wandel der Schrift; Aufmerksamkeit, Fleiß, Leistungen lassen viel zu wünschen übrig

IV. Beantworten Sie folgende Fragen

1. Wie hat sich Luise verändert?
2. Wie hat sich Lotte verändert? Haben die anderen diese Veränderungen bemerkt?
3. Warum war Fräulein Gerlach unzufrieden? Wie war ihr Verhältnis zu der Tochter von Herrn Palfi? Warum?
4. Warum beschloss die Mutter einen Ausflug nach Garmisch zu unternehmen?
5. Wie verbrachten Luise und die Mutter dieses Wochenende?

V. Geben Sie den Inhalt des Gelesenen wieder.

„Die Zwillinge“ Aufgaben zum 8. Kapitel

I. Behalten Sie folgende Vokabeln

Sich ärgern, j-m etw. beibringen, verschwinden (a, u), anbieten j-m etw., den Kopf zerbrechen, sich auf j-n verlassen, sich (D) etw (A) einbilden

II. Übersetzen Sie

1. Господин Пальфи сердился и терпеть не мог, когда его посещали, не предупредив, и мешали работать.

2. Людвиг Пальфи обучал дочь музыке.
3. Мне не нравится, когда другие думают за меня.
4. Я могу положиться на своих друзей.
5. Он воображал, что хорошо играет на гитаре.
6. Что вы можете предложить нам на обед?

III. Erzählen Sie über Lottes Krankheit, gebrauchen Sie dabei folgende Wörter und Wendungen

Nicht essen, Fieber haben, ins Bett gehen, kalte (nasse, heiße) Umschläge machen, Masern haben, krank werden, am Bett sitzen, eine schwere seelische Krise durchmachen, Nervenfieber haben

IV. Beantworten Sie die Fragen

1. Wie meinen Sie, warum beschloss Lotte Herrn Gabele zu besuchen? Worüber unterhielten Sie sich?
2. Warum bat Lotte Herrn Gabele sein Zimmer mit dem Zimmer des Vaters zu tauschen?
3. Was hatte Irene Gerlach vor? Wie verhielt sie sich zu der Tochter von Herrn Palfi? Gefiel ihr das Mädchen? Begründen Sie Ihre Meinung.
4. Warum gefiel Frau Gerlach Lottes Idee nicht? Wie reagierte sie darauf?
5. Können Sie Lottes Gemütszustand erklären?
6. Wie war Irene Gerlach gelaunt?
7. Wie sah Lotte aus? Was meinte sie über Vaters Heirat mit Irene? Hatte sein recht?
8. Was geschah beim Abendessen? Warum wurde Lotte krank?

V. Charakterisieren sie Irene Gerlach

Ärgerlich, böse, eine schöne Frau, vorsichtig sein, nachsichtig und verächtlich lächeln, schlau und raffiniert handeln, kleine Kinder nicht leiden, eine elegante junge Dame sein, sich etwas einbilden

VI. Geben Sie den Inhalt des Gelesenen wieder.

„Die Zwillinge“ Aufgaben zum 9. Kapitel

I. Behalten Sie folgende Vokabeln

Etw. kriegen, reichen, sich zusammenreißen, j-m etw übel nehmen, sich sehnen, austauschen

II. Übersetzen Sie

1. Мысли путались в её голове.
2. Не обижайтесь на меня за мою откровенность.
3. Так легко стало у неё на душе оттого, что можно было рассказать всю правду.
4. Она не выдала тайну.
5. Луиза решительно покачала головой.
6. Лота регулярно писала Луизе, но этого было недостаточно, и Луиза каждый день ходила на почту, чтобы узнать, нет ли для неё писем.

III. Füllen Sie die Tabelle aus

Reflexivpronomen	Kasus	Verb	Rektion	Kasus
		vorbereiten		
		genieren		
		Scheiden lassen		
		Beugen		
		Sehnen		
		Ähnlich sein		
		Gewöhnen		
		Böse sein		
		Ansehen		

		Anvertrauen		
		Umarmen		
		Verlernen		
		bemühen		
		Einbilden		
		verlassen		
		ärgern		

IV. Probleme und Aufgaben

1. Erzählen Sie über den Zustand von Frau Körner, wenn sie Foto ihrer Zwillinge sah.
2. Welche Gefühle hatte Frau Linnekogel, als sie über die Zwillinge erfahren hat?
3. Inszenieren Sie das Gespräch zwischen:
 - a) Frau Körner und dem Redakteur
 - b) Frau Körner und Frau Linnekogel
 - c) Frau Körner und Luise

„Die Zwillinge“ Aufgaben zum 10. Kapitel

I. Behalten Sie folgende Vokabeln, bilden Sie damit eigene Beispiele, die einen Temporalnebensatz enthalten.

Lauschen, sich erkundigen, sich wenden an A, über dem Berg sein, ein Kreuz schlagen, zögern, schleichen

II. Übersetzen Sie, gebrauchen Sie dabei den aktiven Wortschatz.

1. Она на цыпочках вошла в комнату.
2. Вор незаметно прокрался в дом.
3. Недоверие закралось в сердце Лоты.
4. Женщина осведомилась, дома ли хозяин, протянула швейцару деньги и спешно прошла мимо него к двери комнаты.

5. Спустя несколько дней больному стало лучше: он был спасен.
 6. Он прислушался к шуму, помедлил, прежде чем вошел в комнату.
- III. Schreiben Sie aus dem Kapitel alle Temporalsätze heraus, übersetzen Sie.

IV. Fragen und Aufgaben zur Besprechung

1. Beweisen Sie, dass Herr Palfy während Lottes Krankheit auch eine schwere seelische Krise gemacht hat.
2. Charakterisieren Sie den Zustand von Herrn Palfy, als er erfahren hat, dass die Zwillinge ihre Rollen tauschten.
3. Woran erinnerte sich Frau Körner, als sie ihren Mann wieder gesehen hat?
4. Beschreiben Sie, was Peperl fühlte, als er beide Mädchen miteinander sah.
5. Wie schätzt Herr Hofrat Strobl die Situation im Haus des Kapellmeisters ein? Welche Ratschläge kann er Herrn Kapellmeister geben?

V. Geben Sie den Inhalt des Kapitels kurz wieder.

„Die Zwillinge“ Aufgaben zum 11. Kapitel

I. Behalten Sie folgende Vokabeln, bilden Sie damit eigene Beispiele, die einen Temporalnebensatz enthalten.

Etw. gutmachen, beweisen, bescheiden sein, betroffen sein, sich bei j-m bedanken,

II. Stellen Sie Fragen zum Kapitel zusammen.

III. Geben Sie den Inhalt des Kapitels wieder

„Die Zwillinge“ Aufgaben zum 12. Kapitel

I. Behalten Sie folgende Vokabeln, bilden Sie damit eigene Beispiele, die einen Temporalnebensatz enthalten.

Flüstern, anmelden, bestaunen, ertragen, j-m etw. verdanken- sich bei j-m bedanken

II. Antworten Sie auf die Fragen

1. Welche Geschichte erzählte Herr Killian Herrn Palfi?
2. Warum waren alle erstaunt vor der Wohnungstür in der Rotenturmstrasse? Was hat Herr Palfi gemacht?
3. Warum verdanken die Eltern den Kindern? Um welches Glück geht es?
4. Stört den Vater der Lärm bei der Arbeit?
5. Womit endet die Geschichte?

III. Geben Sie den Inhalt des Kapitels wieder

Heinrich Böll

H. Böll, der auch im Ausland bekannteste und verehrteste Schriftsteller der Bundesrepublik, wurde 1917 in Köln als Sohn eines Schreiners geboren. Ein kurz vor dem Krieg begonnenes Germanistikstudium musste abgebrochen werden, weil er als Soldat zur Wehrmacht eingezogen wurde. Er kämpfte an verschiedenen Fronten, in Polen und Frankreich, in Rumänien und Ungarn, auf der Krim und in Odessa, verbrachte eine Zeitlang in englischer und amerikanischer Gefangenschaft, bevor er 1945 nach Köln zurückkehrte, wo er bis zu seinem Tode am 16. 7. 1985 wohnte. 1915 erhielt H. Böll den Preis der Gruppe 47. Seit dieser Zeit war er freier Schriftsteller. Der gebürtige Kölner spielte in der bundesdeutschen Literaturszene die Rolle „des guten Deutschen“. Er verfolgte alle gesellschaftlichen Prozesse in der Bundesrepublik mit seiner moralischen Stimme und trat immer für die Minderheiten ein.

H. Böll war aber nicht nur der beliebteste Nachkriegsautor der Deutschen. Er genoss und genießt weiterhin große Anerkennung im Ausland.

Das Thema seines Schaffens wurde von dem Grauen des Krieges und dem Chaos der Nachkriegszeit bestimmt. Sein künstlerischer Nachlass ist reich. Er umfasst mehrere Erzählungen und Romane, Essays und Artikel. Mit seinen „unschuldigen“ Helden, die immer auch Opfer von gesellschaftlichen Entwicklungen oder Missständen sind, eroberte er ein internationales Publikum. 1972 erhielt der Schriftsteller den Nobelpreis für Literatur. Neben den typischen Motiven der Trümmerliteratur – die Schrecken des Krieges, die Erfahrung der Sinnlosigkeit von Gewalt und Zerstörung, die Orientierungslosigkeit der Heimkehrer, ihre Verzweiflung und Trauer findet der Leser in diesen Erzählungen neue Züge. Es geht um die privaten Möglichkeiten und Wünsche, neu zu beginnen, um Erfahrungen des Glücks, der Liebe, der Solidarität, des Glaubens, des Gewissens und der menschlichen Würde und Ehre. Das Verhalten des zukünftigen Schriftstellers zum

Faschismus wurde von der Atmosphäre der vielleicht passiven, nicht ganz bewussten Abneigung zum Regime erzogen³.

Köln war das Hauptzentrum des deutschen Katholizismus. Die meist tief verborgenen oppositionellen Stimmungen waren hier stärker als in andern Teilen Deutschlands.

Das Schaffen der westdeutschen Schriftsteller wurde im ersten Jahrzehnt nach dem Krieg von den existenziellen Philosophen K. Jaspers, M. Heidegger, J.-P. Sartre geprägt. Ihre Ideen übten einen großen Einfluss auf die westdeutsche Kultur aus, insbesondere auf die Literatur dieser Jahre.

Womit hängt es zusammen?

Erstens bot der Existenzialismus eine fast klassische Form der philosophischen Erfassung von zwei fundamentalen Bestrebungen der Überwindung der Krise des gesellschaftlichen Bewusstseins an: einerseits das Bedürfnis, alle Illusionen des bestehenden Glaubens, der bestehenden Ideale und Wertigkeiten loszuwerden; andererseits die grenzenlose, noch scheinbare, schlecht (nicht deutlich) ausgesprochene Sehnsucht nach etwas Standhaftem, Absolutem. Vielleicht ist Ambivalenz das Wesen aller Dinge und Erscheinungen?

Aufgaben zum Lebenslauf von Heinrich Böll

1. Wann und wo wurde H. Böll geboren?
2. Wann erhielt er den Preis der Gruppe 47?
3. Wovon war das Thema seines Schaffens bestimmt?
4. Wie groß ist sein Nachlass? Welche Werke hat er geschrieben?
5. Was ist das Thema seines Schaffens?
6. Wann erhielt er den Nobelpreis?

³ Bogdanova G.A. Mein trauriges Gesicht.. S.5

Die Botschaft

Das Sujet der Erzählung, einer ganz trivialen Geschichte, kann in einem Satz erfasst werden. Der Ich-Erzähler kommt in einer Ortschaft an, um die Frau seines Kriegskameraden über den Tod ihres Mannes zu benachrichtigen. Aber schon mit dem ersten Satz wird der Leser einbezogen, die zu beschreibenden Ereignisse mitzuerleben.

Der erste Satz schlägt einen besonderen Rhythmus an und verleiht der Beschreibung ein bedrückendes, ausgedehntes und zugleich feierliches Gepräge. Das bewirken die Syntax der in lange Sätze gefassten Beschreibung und die Erlesenheit ihrer Phonetik, die mit Schübigkeit und Alltäglichkeit der geschilderten Umgebung kontrastieren. Im krassen Gegensatz zueinander stehen konkrete Details und abgezogene Begriffe der Geschichte, die zu ihrer Bildlichkeit beitragen⁴.

Pensum 1

1. Lesen Sie die Erzählung „Die Botschaft“!
2. Fassen Sie den Inhalt des Gelesenen kurz zusammen!
3. Beantworten Sie die folgenden Fragen!
 - 3.1. Wie ist der Anfang der Geschichte? Beschreiben Sie den Ort, wo der Erzähler hingekommen ist? Welche Bedeutung messen Sie dieser Beschreibung bei? Welche Gefühle flößt die Beschreibung dieser Ortschaft dem Leser ein? Welche Wörter findet der Autor, um diesen Ort zu charakterisieren?
 - 3.2. Beschreiben Sie die Frau, die der Mann besuchen wollte? Lernt der Leser die Frau sofort kennen? Wie wurde der Mann empfangen?
 - 3.3. Sprechen Sie vom Abschied dieser Menschen? Charakterisieren Sie die beiden in dieser Situation! Welche Gefühle rufen sie hervor?

⁴ H. Böll. Mein **trauriges Gesicht**. S.

3.4. Wie endet die Erzählung?

4. Behalten Sie die folgenden Vokabeln, verwenden Sie diese Wörter in komplexen Sätzen, die einen Temporalsatz enthalten!

Errichten, entsteigen, erreichen, stocken, verhindern, beharrlich, es zieht, rein.

5. Wie deuten Sie den Satz: Da war mir, als sei ich für mein ganzes Leben in Gefangenschaft geraten.

6. Schreiben Sie aus der Erzählung alle komplexen Sätze, die einen Temporalnebensatz enthalten, heraus, erklären Sie den Gebrauch der Konjunktion und der Zeitform.

7. Wiedergabe des Inhalts mit Kommentar.

Der Mann mit den Messern

Das Thema der Erzählungen von H. Böll ist nicht nur der Krieg. Arbeitslosigkeit, Elend, Hunger, Verzweiflung sind Charakteristiken der Umgebung, wo seine Helden wohnen und handeln. Manche schlagen sich im Leben durch. Die Berufe, die sie ausüben sind ungewöhnlich. Das Merkwürdige an diesen Berufen verband man mit dem Wunsch des Autors, seine Solidarität mit den Menschen deutlich zu machen, die der Krieg aus dem Geleise gebracht hatte⁵.

Pensum 2

1. Lesen Sie die Erzählung „Der Mann mit den Messern“!
2. Fassen Sie den Inhalt des Gelesenen kurz zusammen!
3. Beantworten Sie die folgenden Fragen!

⁵ H. Böll. Mein trauriges **Gesicht**. S.

3.1. Welche Information enthält der Titel dieser Geschichte? Waren Sie in Ihren Erwartungen enttäuscht?

3.2. Nennen Sie die handelnden Personen der Geschichte! Werden Sie direkt oder indirekt charakterisiert? Was ist Ihnen über ihr Leben bekannt?

3.3. In welche Zeit fallen die Ereignisse, die da behandelt werden? Bestimmt die Zeit das Leben und Handeln von Jupp und seinem Freund? Wie? Drückt der Text ein für die Epoche typisches Lebensgefühl aus? Kann der Beruf der handelnden Personen als Beweis gelten?

3.4 Wie ist der Schluss der Erzählung gestaltet?

3.5. Bestimmen Sie die Funktion des Pronomens „ich“ in diesem Text?

4. Behalten Sie die folgenden Vokabeln und verwenden Sie es in Satzgefügen mit einem Temporalnebensatz!

Ertragen, sich durchschlagen, ergreifen, besinnen, lösen, sich verbeugen, auf dem Spiel stehen, kümmerlich.

5. Übersetzen Sie ins Deutsche!

1. Он спокойно высвободил нож из деревяшки и сказал, что люди с удовольствием смотрят такие трюки, где человек рискует жизнью.

2. Он перебивается.

4. На улице медленно темнело и её начал охватывать страх.

5. Мы поклонились ликующей публике, и я понял, что у меня есть профессия, а Юпп – мой шеф.

6. Wiedergabe des Inhalts mit Kommentar.

Wiedersehen in der Allee.

Die Geschichte behandelt einige Minuten des Glücks, die die verzweifelten Soldaten im Graben erleben. Die Gegenwart ist trübselig, die Zukunft ist hoffnungslos. Es bleibt ihnen nichts anders übrig, als sich an die Vergangenheit zu erinnern⁶.

Pensum 3

1. Lesen Sie die Erzählung „Wiedersehen in der Allee“.
2. Fassen Sie den Inhalt des Gelesenen kurz zusammen!
3. Beantworten Sie die folgenden Fragen!
 - 3.1. Welche Erwartungsmöglichkeiten werden beim Leser durch den Titel aufgebaut? Inwiefern werden Sie erfüllt?
 - 3.2. Was wurde zum Thema der Erzählung?
 - 3.3. Wer sind die handelnden Personen der Geschichte? Wie werden sie charakterisiert? Was haben sie über ihr früheres Leben erfahren?
 - 3.4. Wo spielt die Handlung? In welche Zeit fallen die Ereignisse?
 - 3.5. Im Graben befinden sich zwei Soldaten. Wie nehmen sie die Realität wahr? Was für einen Eindruck machen auf Sie diese Soldaten? Belegen Sie Ihre Behauptungen mit Beispielen aus der Geschichte!
 - 3.6. Warum musste Leutnant Hecker eben heute niedergeschossen werden? Was weist darauf hin?
 - 3.7. Wie ist der Schluss gestaltet? Ist er offen?
4. Behalten Sie die folgenden Vokabeln und verwenden Sie es in Satzgefügen mit einem Temporalnebensatz!
Beglücken, sich aufrichten, mit den Vorbereitungen fertig sein, kein Wort verlieren, beiseite schieben, erröten, gewinnen, mahnen.

⁶ H. Böll. Mein trauriges Gesicht. S.

5. Übersetzen Sie ins Deutsche:

5.1. После того как все приготовления были окончены, мы отправились в путь.

5.2. Я поднялся из моего укрытия, причесался, вымыл руки в воде, которую использовал для бритья Хекер, почистил ногти, протёр носовым платком стаканы.

5.3. Он, не проронив ни слова, налил коньяк, и мы чокнулись за здоровье товарища.

5.4. На кону стояло всё, и он должен был выиграть.

5.5. Но уже через год я находил радость в этой работе, это делало меня счастливым.

6. Wiedergabe des Inhalts mit Kommentar.

An der Brücke.

„Kleiner Mann“, die traditionelle Figur der deutschen Literatur der Weimarer Republik, tritt wieder auf die Bühne. Verständnislos und erschrocken beobachtet der Hauptheld das Leben, das ihm fremd ist und die Reste der Menschlichkeit einbüßt. Die kleinen Erzählungen charakterisieren H. Böll als Erzähler. Bald verfasst er eine tragische Geschichte des Jungen, den die fanatische Maschine des faschistischen Regimes in einen Krüppel verwandelt, bald ist der Autor der ironischen Parabel „Abenteuer eines Brotbeutel“, dessen Leben länger ist als das Leben der Menschen, denen er gehörte. Wie viele, die diesen Brotbeutel besaßen, haben im Krieg ihr Leben eingebüßt! Der Mann, der an der Brücke sitzt, und alle die diese Brücke passieren, zählen muss, weigert sich (und er ist darüber sehr froh) seine Geliebte in die fünfstellige Zahl der Statistik einzuschließen. Die Geschichte ist lyrisch, leicht und ironisch zu gleich⁷.

Pensum 4

⁷ H. Böll. Mein trauriges **Gesicht**. S.

1. Lesen Sie die Erzählung „An der Brücke“!

2. Fassen Sie den Inhalt des Gelesenen kurz zusammen!

3. Beantworten Sie die folgenden Fragen!

3.1. Wovon handelt die Erzählung? In welche Zeit fallen die Geschehnisse?

3.2. Was erfährt der Leser von der handelnden Person? Welche Charaktereigenschaften weist sie auf?

3.3. Erzählen Sie den ersten Absatz nach! Von welcher Bedeutung ist der erste Absatz für die Entwicklung der Handlung?

3.4. In welcher Beziehung steht der Erzähler zum Geschehen? Belegen Sie Ihrer Behauptungen mit den Episoden aus der Geschichte!

4. Behalten Sie die folgenden Vokabeln und verwenden Sie es in Sätzen, die eine Infinitivgruppe enthalten!

Flicken, multiplizieren, dividieren, warnen, unzuverlässig, beantragen, verschweigen, Mitleid empfinden.

5. Schreiben Sie alle Sätze heraus, die eine Infinitivgruppe enthalten! Bestimmen sie die syntaktische Funktion jeder Infinitivgruppe!

6. Wiedergabe des Inhalts mit Kommentar.

Wir Besenbinder

Die Geschichte behandelt das tragische Schicksal eines Jungen, das typisch für die Generation war, die vor dem Weltkrieg ihre Schuljahre absolvieren musste. In seinen Schuljahren und auch später hörte der junge von seinen Lehrern „Du, Besenbinder“, weil er schlechte Leistungen in der Mathematik hatte. Im Himmel über

Odessa fand er im brennenden Flugzeug seinen Tod. Das Leben des Jungen wird von Kreisen und geraden Linien begleitet. Mit dem Kreis wird das Symbol der harmonischen Abgeschlossenheit des Seins verbunden, die gerade Linie kennzeichnet in die Ferne gezogene Unendlichkeit. Diese Antithese wird zum Hauptmotiv der Erzählung, das ihre architektonische Struktur und ihren Inhalt begleitet⁸.

Pensum 5

1. Lesen Sie die Erzählung „Wir Besenbinder“!
2. Fassen Sie den Inhalt des Gelesenen kurz zusammen!
3. Beantworten Sie die folgenden Fragen!
 - 3.1. Welche Information enthält der Titel? Wie verstehen Sie das Wort „Besenbinder“? Welche Erwartungsmöglichkeiten werden mit diesem Wort eröffnet? Werden sie erfüllt?
 - 3.2. Wie ist der Anfang der Geschichte? Welche Rolle messen Sie ihm für den Erzählvorgang bei?
 - 3.3. Um wen handelt es sich in dieser Erzählung? Wann und warum erhielt der Held den Namen „Besenbinder“? Wo wurde er zum zweiten Mal Besenbinder genannt? Was für ein Problem wird nebenbei berührt?
 - 3.4. Wo sah der Erzähler den echten Besenbinder? Welchen Eindruck machte er auf den Erzähler? Warum beneidete er den echten Besenbinder?
 - 3.5. Wie endet die Erzählung?
4. Behalten Sie die folgenden Vokabeln und verwenden Sie es in Sätzen, die eine Infinitivgruppe enthalten!

Abnehmen, zunehmen, Kreise ziehen, die Kunst beherrschen, beneiden, lauschen, gehörig, betäubt.

⁸ H. Böll. Mein trauriges Gesicht. S.

5. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Словно оглушенный он стоял за дверью и прислушивался к разговору.

3. Но я мог правильно чертить круги, которые никогда не удавались учителю.

4. Когда мы добровольно вызвались быть офицерами, был назначен экзамен.

Зимой под Одессой я имел возможность увидеть настоящего вязальщика веников. Я позавидовал ему.

5. Я сильно испугался, потому что не владел этим искусством.

6. Wiedergabe des Inhalts mit Kommentar.

Wiedersehen mit Drüing

Viele Kritiker, die das Schaffen von H. Böll zum Gegenstand ihrer Forschungen machten, behaupten, dass er sein ganzes Leben lang ein Buch schreibt. Der Schriftsteller verneint diese Behauptung nicht. Er ist überzeugt, dass seine kleinen Erzählungen, Artikel, Rezensionen eine Fortschreibung bilden.

Den Ansporn zur Fortschreibung gibt ihm seine enge Verbundenheit mit seiner Epoche, mit der Geschichte seiner Heimat. H. Böll gilt „für den Chronisten seiner Epoche“. Er schildert in seiner Reihe in Kriegserzählungen verschiedene Seiten des Krieges. Das eine vereint diese Erzählungen, dass ihre Helden Opfer sind. Diese Menschen in der Uniform der Wehrmacht fühlen sich nicht in den besetzten Ländern als Okkupanten, sie begehen keine Verbrechen, sie kämpfen nicht. Die Handlung mehrerer Geschichten spielt sich in der Sowjetunion ab, wo gutherzige Russen deutsche Soldaten bemitleiden⁹.

Pensum 6

1. Lesen Sie die Erzählung „Wiedersehen mit Drüing“!

2. Fassen Sie den Inhalt des Gelesenen kurz zusammen!

3. Beantworten Sie die folgenden Fragen!

⁹ H. Böll. Mein trauriges Gesicht. S.

3.1. Wie beginnt der Text? Nennt der Autor den Raum, wo sich die Handlung abspielt? Welche Funktion hat der Raum im Text? Dient er als Symbol?

3.2. Beschreiben Sie den Gesundheitszustand des Helden! Wie erklärt man diesen Zustand? Bald kommt der Verwundete zu sich, bald verliert er wieder das Bewusstsein.

3.3. Der Verwundete wird operiert? Unter welchen Bedingungen? Wer beteiligt sich daran? Ist das von Bedeutung?

3.4. Das Reale und das Scheinbare bestehen im Text nebeneinander und ineinander. Diese Tatsache ruft den Wechsel der zeitlichen Ebene hervor. Welche Funktion messen Sie den Erinnerungen bzw. den Traumvisionen des Verwundeten bei?

3.5. Die Darstellung der Geschehnisse ist gefärbt. Welche Farben werden vom Autor bevorzugt? Welches Gepräge verleiht solch eine Farbgebung der Geschichte? Wie wirkt sie auf den Leser ein?

4. Behalten Sie die folgenden Vokabeln und verwenden Sie es in Sätzen, die eine Infinitivgruppe enthalten!

Einfallen, verursachen, zukommen auf A., geläufig sein, verborgen sein, behindert sein, taumeln, würgen.

5. Wiedergabe des Inhalts mit Kommentar.

Mein teures Bein

Wie kein anderer Schriftsteller versteht H. Böll den Leser in die zu beschreibende Handlung einzubeziehen, sie mitzuerleben. Er greift zu solch einem Mittel wie der Anfang seiner Erzählungen.

Der Anfang ist immer sehr knapp, wendet sich an den Leser und enthält den Anstoß zur Handlung dank seiner ausdrucksvollen Kraft. „Sie haben mir jetzt eine

Chance gegeben. Sie haben mir eine Karte geschrieben, ich soll zum Amt kommen, und ich bin zum Amt gegangen“. Die Gegenüberstellung der Interessen des einzelnen Menschen und des Staates (strukturell und inhaltlich sind der Krüppel und der Beamte, der Krüppel mit seiner lächerlichen Rente und mehrere, die eine hohe Rente beziehen, gegenübergestellt) verwandelt diese Geschichte in eine Groteske. Sie wird zur Anklage der bestehenden Ordnung. Sein „kleiner“ Mann gerät oft in eine extraordinäre Umgebung und behauptet immer den hohen Wert der Würde des Menschen, seines Lebens, der mit seiner Stellung in der Gesellschaft nicht verbunden ist¹⁰.

Pensum 7

1. Lesen Sie die Erzählung „Mein teures Bein“!
2. Fassen Sie den Inhalt des Gelesenen kurz zusammen!
3. Beantworten Sie die folgenden Fragen!
 - 3.1. Welche Information enthält der Titel? Welche Erwartungsmöglichkeiten für die Entwicklung der Handlung könnten eröffnet werden? Werden Ihre Erwartungen erfüllt?
 - 3.2. Wovon handelt die Geschichte?
 - 3.3. Spricht der Autor im Namen eines konkreten Menschen? Wirkt die Erzählung als eine Anklage des Staates, der diese Menschen ausgenutzt hat und vergessen will?
 - 3.4. Der Held dieser Erzählung versucht nachdrücklich dem Staatsbeamten klar zu machen, dass er Recht hat, eine höhere Rente zu beziehen. Zu welchem Mittel greift er? Welches Gepräge verleihen der Geschichte die angeführten Zahlen?
 - 3.5. Alle Helden der Erzählungen von H. Böll sind Außenseiter. Wie erklären Sie diese Position?
4. Behalten Sie die folgenden Vokabeln und verwenden Sie es in Sätzen, die eine Infinitivgruppe enthalten!

¹⁰ H. Böll. Mein trauriges **Gesicht**. S.

Auffallen, eine Chance geben, nicht einmal, aufpassen, die Stelle annehmen, vollkommen, eine Rente beziehen.

5. Erzählen Sie die Geschichte mit Kommentar nach. Besprechen Sie in der Gruppe den Ideengehalt der Geschichte!

6. Wiedergabe des Inhalts mit Kommentar

Steh auf, steh doch auf

Im Zusammenhang mit den oben angeführten Ausführungen, die die Stimmung der Soldaten an der Front charakterisieren, bereitet den Heimgekehrten, den Glücklichen, der Aufenthalt zu Hause keine Beruhigung, keine Freude. Regen, Dunkelheit, keine Seele, weit und breit, - die Beschreibung der Natur stimmt mit dem seelischen Zustand des Menschen überein¹¹.

Pensum 8

1. Lesen Sie die Erzählung „Steh auf, steh doch auf“!
2. Fassen Sie den Inhalt des Gelesenen kurz zusammen!
3. Beantworten Sie die folgenden Fragen!
 - 3.1. Wie wirkt auf den Leser die Beschreibung der Szene auf dem Friedhof? Von welchem Gefühl ist diese Episode durchdrungen?
 - 3.2. Was für einen Wunsch äußerte der heimgekehrte Soldat, am Grab seiner Braut stehend?
 - 3.3. Warum verließ er eilig den Friedhof? Wohin begab er sich?
 - 3.4. Welchen Eindruck macht auf den Leser die Beschreibung der Vorstadt? Verstärkt diese Beschreibung das Gefühl der Verzweiflung, der Verwirrung und der

¹¹ H. Böll. Mein trauriges Gesicht. S.

Verlassenheit? Welche sprachlichen Mittel helfen dem Autor, diesen Eindruck hervorrufen?

3.5. Wie ist der Schluss der Geschichte?

4. Behalten Sie die folgenden Vokabeln und verwenden Sie es in Sätzen, die eine Infinitivgruppe enthalten!

Zusammenhauen (ie, au), aufheben, beschleunigen, verwünschen, verfallen, zwingen, aufrecht halten, überqueren.

5. Übersetzen Sie ins Deutsche!

1. На грубо срубленном кресте нельзя было ничего прочесть.

2. «Встань!» - прошептал солдат и испугался: вдруг его желание исполнится.

3. Он быстро перекрестился, так как почувствовал, как из земли за спиной пробилась чья-то тень, и ускорил шаги.

4. Солдат поспешил к выходу, пересек улицу и направился к вокзалу.

5. Когда он дошёл до главной аллеи, он услышал звон колокола, предупреждавшего посетителей, что пора уходить.

6. Wiedergabe des Inhalts mit Kommentar.

Wanderer, kommst du nach Spa...

Als Titel dienen die Zeilen aus dem bekannten Gedicht von Simonid von Cheoss, dem griechischen Dichter des 5. Jahrhunderts vor unserer Zeitrechnung. Aber damals bedeutete es den Tod im Kampf um die Unabhängigkeit der Heimat in einem gerechten Krieg. Die Nazis haben alles umgedeutet, um die Jugend im nationalsozialistischen Geist zu erziehen. Die Zeit der Handlung ist die letzten

Wochen des Krieges. Die Faschisten unternehmen verzweifelte Versuche, dem heranrückenden Feind zu widerstehen und setzen neue Kräfte ein. Sie fahren fort Opfer zu bringen. Aber das sind die Jungen, die noch das Gymnasium nicht verlassen haben. Bölls Schaffen kennzeichnet das Streben nach inhaltlicher und struktureller Abgeschlossenheit und manchmal übertriebener Akzentuierung seiner allegorischen Schreibweise¹².

Pensum 9

1. Lesen Sie die Erzählung „Wanderer, kommst du nach Spa...“!
2. Fassen Sie den Inhalt des Gelesenen kurz zusammen!
3. Beantworten Sie die folgenden Fragen!
 - 3.1. Erzählen Sie die Anfangsepisode nach und bestimmen Sie ihre Bedeutung für die ganze Geschichte! Welche Information entziehen Sie dieser Episode?
 - 3.2. Verfolgen Sie den Prozess des allmählichen Erkennens der Schule! Wie werden der Zweifel des Jungen und seine Überzeugung sprachlich ausgedrückt? Welche Bedeutung messen Sie den Details bei: Bilder, Büsten, Aufschriften, Geruch?
 - 3.3. Wie können Sie den unvollendeten Satz „Wanderer, kommst du nach Spa...“ deuten? Welche Schrift wird in der Erzählung parallel gebraucht, um den Traum des Jungen von dem heldenhaften Tod zu schildern? Wie wirkt das auf den Leser?
 - 3.4. Man spricht über „den zweiten Plan“, der für alle Werke von H. Böll charakteristisch ist. Was verstehen Sie unter diesem Begriff? Von welcher Bedeutung ist er für ein literarisches Werk?
4. Behalten Sie die folgenden Vokabeln und verwenden Sie es in Satzgefügen mit einem Temporalnebensatz!

¹² H. Böll. Mein trauriges **Gesicht**. S.

Flimmern, zugestehen, erwähnen, den Kopf schütteln, träumen, sich täuschen, bewähren, halten.

5. Wiedergabe des Inhalts mit Kommentar.

Unsere gute, alte Renee

Der Leser kann nur ahnen, dass die Soldaten der Wehrmacht an militärischen Aktionen in einem okkupierten Land sich beteiligen. Dieser Krieg ist überdrüssig geworden. Sie brauchen Wärme, Menschlichkeit, weniger Patriotismus und Soldatenlieder. Im Hinterland herrscht die Verzweiflung wie auch an der Front¹³.

Pensum 10

1. Lesen Sie die Erzählung „Unsere gute, alte Renee“!
2. Fassen Sie den Inhalt des Gelesenen kurz zusammen!
3. Beantworten Sie die folgenden Fragen!
 - 3.1. Diese Geschichte ist mit vorangehenden thematischen verbunden. In jenen handelten verwundete, verletzte, auch seelenverletzte Soldaten. Der Krieg brachte ihnen Leiden, Verzweiflung, Verluste. Auf welche Weise ruinierte der Krieg die Helden dieser Erzählung?
 - 3.2. Wo spielt die Handlung? Bestimmen Sie den Ort der Handlung nach den Details! Welche Vokabeln kommen auf den Seiten der Geschichte vor?
 - 3.3. Was erfahren Sie über Renee? Äußern Sie Ihre Meinung über die Frau! Wird sie direkt oder indirekt charakterisiert? Warum verlässt sie den Ort?
 - 3.4. Wie finden Sie den Erzähler? In welcher Beziehung steht er zu Renee? Warum fühlt er Abneigung zu Renees Mann und ihrer Nichte?

¹³ H. Böll. Mein trauriges Gesicht. S.

4. Behalten Sie die folgenden Vokabeln und verwenden Sie in Sätzen!

Sich auflösen, widerstehen, beiseiteschieben, einschenken, keinen Spaß mehr machen, sich krank melden, kein Hehl aus (D) machen, schälen.

5. Übersetzen Sie ins Deutsche!

1. Она не скрывала своей утренней некрасивости.
 2. Чтобы не принимать участия в соревнованиях, он сказал, что болен.
 3. Она налила гостям чай.
 4. Она чистила картошку и рассказывала о том, что произошло в деревне.
 5. Это мне больше не нравится. Я решила продать заведение своей племяннице.
 6. Она положила начищенную картошку в котёл, наполовину наполненный водой.
6. Wiedergabe des Inhalts mit Kommentar.

**Michael Ende „Momo oder Die Geschichte von den Zeit-
Dieben“**

Das kleine Mädchen Momo kämpft darin gegen eine Übermacht von Zeitdieben, die grauen Herren. Diese Mächte des Bösen rauben den Menschen ihre Lebenszeit und damit die Freude am Leben. Mit persönlichem Mut und der Hilfe guter Mächte gelingt es Momo die grauen Herren zu vernichten¹⁴.

AUFGABEN

Kapitel 1.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Barfuß laufen, mit den Schultern zucken, sorgen für A, beraten, holen

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig?

- 1) Momo wohnte ...
 - a) im einem Palast;
 - b) in einem Haus;
 - c) in einer Ruine.
- 2) Zu Momo kamen ...
 - a) Professoren;
 - b) Leute aus der Umgebung;
 - c) Kinder.
- 3) Die Geschichte von Momo begann ...
 - a) in einer großen Stadt;
 - b) in einer kleinen Stadt;
 - c) in einem großen Wald.

II. Stellen Sie die Sätze in richtiger Ordnung.

- 1) In unserer Zeit war das Theater ganz vergessen.

¹⁴ Энде М. Момо, или Сказка о похитителях времени .С. 5

2) Die Leute berieten lange und endlich waren sie einverstanden.

3) Eines Tages kamen einige Männer und Frauen zu Momo.

4) Viele Leute besuchten die Amphitheater, denn sie waren leidenschaftliche Zuschauer.

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Setzen Sie die Wörter richtig ein: begann, lief, dankte, baute.

1) Das Mädchen ... fast immer barfuß.

2) Der Maurer ... einen kleinen Herd.

3) Momo ... den Leuten und verzichtete auf diesen Vorschlag.

4) In einer solchen Stadt... die Geschichte von Momo.

II. Welches Wort passt nicht?

- Stadt, Straße, Platz, Wald;

- Auto, Straßenbahn, Gebäude, Bus;

- klein, gut, groß, mager.

III. Bilden Sie Sätze aus diesen Wörtern.

1) helfen, wollten, Momo, die Leute;

2) ein Tischler, Stühle, zwei, machte;

3) trug, im Winter, Schuhe, manchmal, Momo;

4) nur, wussten, Professoren, einige, von dem Theater.

Aufgaben zur Übersetzung

I. Finden Sie richtige Übersetzungen zu jedem deutschen Wort.

reden иногда

vergessen вместе

manchmal говорить

sorgen забывать

gemeinsam заботиться

II. Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) В городах были дворцы и театры.
- 2) В лесу стояли руины амфитеатра.
- 3) Девочка была очень худой.
- 4) Люди хотели заботиться о Момо

- *Aufgaben zum Sprechen*

I. Antworten Sie auf die Fragen.

- 1) Wo liegt die Ruine des Amphitheaters?
- 2) Wie alt konnte Momo sein?
- 3) Gefiel es Momo in der Ruine?
- 4) Wer wollte Momo helfen?

II. Wie sah das Mädchen aus? Beschreiben Sie Momo.

Kapitel 2.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Auskommen, zuhören D, warten auf A, sich versöhnen mit D, verteidigen, umarmen

- *Aufgaben zum Textverstehen*

I. Was steht im Text und was nicht?

- 1) Momo hatte viele Freunde.
- 2) Nino war alt.
- 3) Nino und Nikola verstanden, dass sie dumm aussahen.
- 4) Momo hatte eine Katze zu Hause.

II. Wie ist der wichtigste Gedanke dieses Kapitels?

- 1) Der kleinen Momo ging es gut.
- 2) Nino und Nicola haben sich auf den Tod zerstritten.
- 3) Momo war sehr zufrieden, dass Nicola und Nino wieder Freunde waren.
- 4) Die Menschen konnten ohne Momo nicht auskommen, denn sie konnte gut zuhören.

- *Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik*

I. Setzen Sie die Wörter richtig ein: *kränkte, warf, kamen, zuhören, bauen.*

- 1) Eines Tages ... zwei Männer zu Momo.
- 2) Darum konnte Nicola keine gerade Mauer ...
- 3) Nicola ... einen Krug an die Wand.
- 4) Nur wenige Menschen können wirklich ...

II. Welches Wort passt nicht?

- klug, dumm, schwer, mutig;
- Wand, Tür, Dach, Krug;
- Mauer, Vogel, Hund, Kröte.

III. Wie kann die Musik sein? Einige Wörter passen nicht.

Musik: leise, herrlich, ratlos, langsam, ungewöhnlich, mager.

IV. Setzen Sie die Wörter in richtiger Form ein.

- 1) Der Pächter (ein Lokal) hieß Nino.
- 2) Nicola nahm Nino bei (der Kragen).
- 3) Plötzlich geriet Nino in (die Pfütze).
- 4) Momo hörte (der Vogel) lange zu.

- Aufgaben zur Übersetzung

I. Finden Sie richtige Übersetzungen zu jedem deutschen Wort.

Komisch тихий

dumm жестокий

stark странный

brutal глупый

leise сильный

II. Wie ist es auf Deutsch?

Дать хороший совет, умные мысли, несчастные люди, трудная задача, целая неделя.

- Aufgaben zum Sprechen

I. Antworten Sie auf die Fragen.

- 1) Warum hatte Momo sehr viel Besuch?

- 2) Wie hieß der Maurer?
- 3) Was las Nino auf seiner Tür?
- 4) Wer brachte einen Vogel zu Momo?

II. Wie meinen Sie: Ist es wichtig zuhören zu können?

Kapitel 3.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Angst haben vor D, gelingen D, beseitigen, sich wenden an A, stolz sein auf A

Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig? Was ist falsch?

- 1) Momo spielte mit den Kindern gern.
- 2) Das Forschungsschiff erlebte viele Abenteuer.
- 3) Momo war Kapitän.
- 4) Die Insel war groß.

II. Stellen Sie die Sätze in richtiger Ordnung.

- 1) Aber der Kapitän und seine Mannschaft hatten keine Angst.
- 2) Der Taifun drehte sich langsamer und blieb bald stehen.
- 3) Zwei Matrosinnen gerieten in die Fangarme der Riesenqualle.
- 4) Aber ohne Momo gelang das Spiel nicht.

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Setzen Sie die Wörter *können, dürfen, wollen, sollen* in richtiger Form ein.

- 1) Wir ... auch ohne Momo spielen.
- 2) Der Professor ... sagen, wie man den Sturm zum Still leben bringt.
- 3) Wir ... keine Vorurteile haben.
- 4) „Was ... sie denn?“, fragte der Erste Steuermann.

II. Was passt zusammen?

gefährlich	Himmel
blau	Melodie
dick	Insel
einfach	Junge

III. Setzen Sie die Präpositionen *an, mit, neben, ohne* richtig ein.

- 1) Momo spielte oft... den Kindern.
- 2) ... Momo konnten die Kinder nicht spielen.
- 3) Professor und der Erste Steuermann standen ... dem Kapitän.
- 4) Der Kapitän blieb ... seinem Platz.

IV. Setzen Sie das Verb *sein* im Präsens richtig ein.

- 1) Du ... Professor Eisenstein.
- 2) Wir ... Matrosinnen und Matrosen.
- 3) Ich ... auf meine Fachleute stolz.
- 4) Die Melodie und die Worte des Liedes ... einfach.
- 5) Das Mädchen ... ganz nass.

- *Aufgaben zur Übersetzung*

I. Finden Sie richtige Übersetzungen zu jedem deutschen Wort.

das Schiff	песня
das Lied	команда
die Insel	корабль
die Mannschaft	молния
der Blitz	остров

II. Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) Дети ждали Момо.
- 2) Я хочу пойти домой.
- 3) Каждый делал свою работу.
- 4) Момо должна петь.

- *Aufgabe zum Sprechen*

Antworten Sie auf die Fragen.

- 1) Was erlebte das Forschungsschiff?
- 2) Wer lebte auf der Insel?
- 3) Wie waren die Melodie und die Worte des Liedes?
- 4) Warum achteten die Kinder auf das Gewitter nicht?

Kapitel 4.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Nennen, verrückt sein, sich eilen, passieren, erkennen

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig?

- 1) Beppo machte seine Arbeit gern.
- 2) Momo liebte Beppo.
- 3) Der andere beste Freund war auch alt.
- 4) Alle bemerkten die grauen Herren.

II. Stellen Sie die Sätze in richtiger Ordnung.

- 1) Er hatte keinen richtigen Beruf und konnte verschiedene Arbeit machen.
- 2) Sie fühlte plötzlich eine ungewöhnliche Kälte.
- 3) Niemand bemerkte noch diesen Schatten.
- 4) Jeden Morgen fuhr Beppo mit seinem alten Fahrrad in die Stadt.

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Setzen Sie die Wörter richtig ein: *Farbe, Brille, Geschichten.*

- 1) Diese ... dachte er selbst aus.
- 2) Fünf Steine haben andere ... in der Mauer.
- 3) Er trug kleine ...

II. Was passt zusammen?

verdienen	Mauer
kehren	Geld
erzählen	Geschichten
bauen	Straßen

III. Setzen Sie die Verben im Präsens richtig ein.

- 1) Er (nehmen) alles für bare Münze.
- 2) Du (sprechen) sehr laut.
- 3) Beppo (fahren) jeden Morgen mit seinem Fahrrad durch die Straßen.

4) Gigi (aussehen) gut.

- Aufgaben zur Übersetzung

I. Finden Sie richtige Übersetzungen zu jedem Wort.

улыбаться	besichtigen
осматривать	verschieden
различный	lächeln
выдумывать	aufmerksam
внимательно	ausdenken

II. Übersetzen Sie die Sätze.

1) Беппо охотно подметал улицы.

2) Беппо ещё не устал.

3) Истории были очень интересными.

4) Они сидели в ресторанах.

- Aufgaben zum Sprechen

I. Antworten Sie auf die Fragen.

1) Wo wohnte Beppo?

2) Wer konnte auf die Antwort von Beppo warten?

3) Wie nannten die Leute Girolamo?

4) Wer bemerkte die grauen Herren?

II. Charakterisieren Sie Beppo und Gigi! Diese Wörter sollen Ihnen helfen:
schweigsam, gebückt, Brille, verrückt, hübsch, Laune, Fantasie, Geschichten

Kapitel 5.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Sich verwandeln, erobern, bewachen, heiraten, stürzen, sich auf den Weg machen

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig? Was ist falsch?

1) Die Kaiserin bekam einen kleinen Fisch.

2) Die Kaiserin eroberte das Reich des Königs.

- 3) Die Prinzessin sah im Zauberspiegel einen jungen Prinzen.
- 4) Der Prinz heiratete die böse Fee.

II. Stellen Sie die Sätze in richtiger Ordnung.

- 1) Diese Geschichte machte einen großen Eindruck auf die Zuhörer.
- 2) Er lebte in einem schönen Land.
- 3) Die Kaiserin wollte sehr diesen Fisch bekommen.
- 4) Momo half dem Prinzen sich alles zu erinnern.

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Vollenden Sie die Sätze.

- 1) Die Kaiserin wollte sehr diesen Fisch ...
- 2) Prinzessin Momo hatte einen ...
- 3) Viele schöne Mädchen wollten den Prinzen ...
- 4) Sie blickte in den Spiegel und wurde ...

II. Welches Wort passt nicht?

- heute, morgen, gestern, unentbehrlich;
- Badewanne, Schwimmbecken, Schloss, Aquarium;
- Junge, König, Kaiser, Prinz.

III. Setzen Sie die Wörter in richtiger Form ein.

- 1) Der König gab (sie) einen Walfisch.
- 2) Die Kaiserin beobachtete (er) jeden Tag.
- 3) Ich will (du) von Prinzen Girolamo erzählen.
- 4) Der Spiegel brachte ihr Bild zu (er).
- 5) Der Prinz liebte nur (ich).

IV. „Nicht“ oder „kein“?

- 1) Der König gab der Kaiserin ... Goldfisch.
- 2) Die Königin konnte ... schlafen.
- 3) Es gab ... Aquarium in der Stadt.
- 4) Das Land war... im Gestern.
- 5) Gigi und Momo starben ...

Aufgaben zur Übersetzung

I. Wie heißt es auf Deutsch?

Бесчисленные войны, взял под руку, произвела большое впечатление

II. Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) Королева хотела получить золотую рыбку.
- 2) Гиги рассказывал свои сказки Момо.
- 3) Принц должен жениться.
- 4) У принца был портрет принцессы.

- Aufgabe zum Sprechen

Antworten Sie auf die Fragen.

- 1) Was wollte Kaiserin Strapazia Augustin haben?
- 2) Was zeigte der Zauberspiegel der Prinzessin?
- 3) Wer verzauberte den Prinzen?
- 4) Wie wurden Momo und Gigi unsterblich?

Kapitel 6.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Recht haben, widmen, versuchen, gratulieren, verdienen, sparen

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig? Was ist falsch?

- 1) Herr Fusi hatte einen großen Laden.
- 2) Herr Fusi begann die Zeit zu sparen.
- 3) Seine Arbeit gefiel ihm nicht mehr.
- 4) Viele Menschen sparten bald die Zeit.
- 5) Die Sparerer wurden glücklich.

II. Wie ist der wichtigste Gedanke dieses Kapitels?

- 1) In diesem Augenblick hielt vor Herrn Fusi ein graues Auto.
- 2) Herr Fusi hat nie gedacht, dass er so reich ist.
- 3) Herr Fusi vergaß bald den grauen Herrn und seinen Besuch.
- 4) Niemand merkte, dass er keine Zeit, sondern etwas anderes sparte.

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Finden Sie Antonyme im Text.

arm, warm, ruhig, viel, falsch

II. Was kann man mit seiner Zeit machen und was nicht?

Zeit: brauchen, verlieren, gratulieren, sparen, schneiden

III. Setzen Sie die Fragewörter *was, wie lange, wie, wie viel* richtig ein.

- 1) ...alt bist du?
- 2) ... Zeit brauchen Sie?
- 3) ... schläfst du pro Nacht?
- 4) ... muss ich tun?

- Aufgaben zur Übersetzung

I. Finden Sie richtige Übersetzungen zu jedem deutschen Wort.

widmen	брить
rasieren	исчезать
verbringen	посвящать
verschwinden	проводить
beweisen	доказывать

II. Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) Парикмахер любил свою работу.
- 2) Мне нужно много времени.
- 3) Я хочу экономить своё время.
- 4) Он живёт со своей матерью.

- Aufgaben zum Sprechen

I. Stellen Sie Fragen zum Text.

II. Erzählen Sie, wie Herr Fusi zuerst lebte und wie er nach dem Besuch des grauen Herrn lebte? Diese Wortgruppen können Ihnen helfen:

nicht reich, seine Arbeit lieben, eine Blume bringen, keinen Spaß machen, nicht mehr besuchen, in einem Altersheim wohnen, nervös und unruhig werden

Kapitel 7.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Blicken auf A, sich zanken, verbieten j-m etw (A), verderben, murmeln, versprechen

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig?

- 1) Die Freunde kamen zu Momo ...
 - a) Seltener;
 - b) sehr oft;
 - c) wie früher.
- 2) Die neuen Kinder ...
 - a) spielten;
 - b) langweilten;
 - c) sangen.
- 3) Die Eltern...
 - a) hatten keine Zeit für die Kinder;
 - b) verbrachten viel Zeit mit den Kindern;
 - c) hatten keine Sorgen.

II. Wer machte das?

... drehte das Radio laut. ... nannte Momo und ihre Freunde Zeitdiebe.

... beschloss die alten Freunde zu finden.

... versprach übermorgen zu kommen.

III. Welche Sätze zeigen uns, dass die Eltern keine Zeit für ihre Kinder haben?

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Vollenden Sie die Sätze.

- 1) Er drehte das Radio sehr ...
- 2) Nicola war oft schwer ...
- 3) Er war unglücklich wie andere ...
- 4) Die Arbeit machte mehr keinen ...

II. Setzen Sie die Reihe fort.

- gestern, heute, morgen,...

- immer, oft, selten,...

- rufen, sprechen, murmeln,...

III. Machen Sie diese Sätze negativ.

- 1) Die neuen Kinder konnten spielen.
- 2) Gigi wollte erzählen.
- 3) Du hast mich besucht.
- 4) Warum kommt ihr zu mir?

IV. *Haben* oder *sein*?

- 1) Die Eltern ... dem Jungen ein Radio geschenkt.
- 2) Er... das Radio sehr laut gedreht.
- 3) Sie ... schnell fortgegangen.
- 4) Nino ... zu uns wieder gekommen.

- *Aufgaben zur Übersetzung*

I. Was bedeuten andere Wörter?

vorschlagen - предлагать, der Vorschlag - ... die Tasche - карман, das Taschengeld - ... rechnen - считать, die Rechnung - ...
der Mittag - полдень, der Nachmittag - ...

II. Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) К нам приходят много детей.
- 2) Дети стали серьезными.
- 3) Ты можешь его попросить.
- 4) Она не мешает своим родителям.
- 5) Мы должны помочь нашим друзьям.

- *Aufgaben zum Sprechen*

I. Stellen Sie Fragen zu diesem Kapitel.

II. Beweisen Sie, dass das die Zeitsparer unglücklich waren. Diese Wörter können Ihnen helfen:

schwer zumute, nervös, unfreundlich, sich zanken, Sorgen

Kapitel 8.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Beneiden j-n um A, zu Besuch kommen, anhaben A, begegnen D, den Kopf schütteln, schenken

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig? Was ist falsch?

- 1) Die Puppe wollte viele schöne Sachen haben.
- 2) Momo und die Puppe konnten gut spielen.
- 3) Der graue Herr wollte Geld von Momo bekommen.
- 4) Momo liebte diese Puppe.
- 5) Der graue Herr erzählte Momo, dass er den Menschen die Zeit stiehlt.

II. Stellen Sie die Sätze in richtiger Ordnung.

- 1) Der graue Herr ging zu seinem Auto und öffnete den Koffer.
- 2) Sie trug ein rotes Kleid und Schuhe mit hohen Absätzen.
- 3) Wir wollen deine Freunde von dir beschützen.
- 4) Du musst mich vergessen, wie alle anderen Menschen vergessen.

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Welche Wörter im Text gehören zum Thema „Kleidung“?

II. Finden Sie Synonyme im Text.

gefallen, treffen, wirklich, sehen, merkwürdig

III. Setzen Sie die Wörter in richtiger Form ein.

1) Die Kinder vergaßen vielleicht (sie) Puppe.

(Sie) rotes Kleid war schön.

2) (Du) Puppe braucht mehr Sachen.

3) Der graue Herr verschwand in (er) Auto.

IV. Bilden Sie Sätze aus den Wörtern.

- 1) beobachte, ich, lange, schon, dich.
- 2) mehr, möchte, die Puppe, haben, Sachen.
- 3) seine, Stimme, wirkliche, Momo, hörte.
- 4) ist, überhaupt, nicht, die Liebe, wichtig.

- Aufgaben zur Übersetzung

I. Wie heißt es auf Deutsch?

Покачать головой, совсем не важно, самое важное в жизни, настоящие друзья, послушай внимательно

II. Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) Ребёнок забыл эту куклу.
- 2) Вещи кукле не нравятся.
- 3) Ей не нужны её друзья.
- 4) Никто его не любил.

- Aufgaben zum Sprechen

I. Antworten Sie auf die Fragen.

- 1) Wie sah die Puppe aus?
- 2) Was für Sachen gab der graue Herr Momo?
- 3) Warum wollte Momo mit ihren Freunden und nicht mit der Puppe spielen?
- 4) Welche Frage beantwortete der graue Herr noch nie?

II. Wie meinen Sie: Sind Freundschaft, Liebe, Ehre das Wichtigste im Leben oder nicht?

Kapitel 9.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Sich verstecken, vorsichtig sein, folgen D, einladen zu D, kämpfen

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig?

- 1) Am nächsten Tag war Momo ...
 - a) blass;
 - b) lustig;
 - c) unfreundlich.
- 2) Man fängt Diebe ...
 - a) mit Speck;

- b) mit Zeit;
- c) mit Geld.

3) Die Kinder malten ...

- a) Bilder;
- b) Plakate;
- c) Porträts.

II. Welche Sätze zeigen uns, dass es Momo schwer zumute war?

- *Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik*

I. Setzen Sie die Wörter *kämpfen, geraten, retten, einladen* richtig ein.

- 1) Die Kinder wollen ihre Eltern zur Demonstration ...
- 2) Wir... gegen sie.
- 3) Wir sollen alle Menschen ...
- 4) Du kannst in Gefahr...

II. Setzen Sie den richtigen Artikel ein.

- 1) Ich habe ... gute Idee.
- 2) Die Kinder kennen jetzt... Geheimnis der grauen Herren.
- 3) ... Polizei konnte den Kindern nicht helfen.
- 4) Wollen wir ... Plakate malen!

- *Aufgaben zur Übersetzung*

I. Finden Sie richtige Übersetzungen zu jedem deutschen Wort.

begeistert	озабоченно
besorgt	близко
prüfend	осторожно
nah	испытывающе
vorsichtig	воодушевлённо

II. Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) Дети собрались в руинах.
- 2) Это очень опасно для Момо.
- 3) Учёный не может нам помочь.
- 4) Взрослые, к сожалению, не пришли.

- Aufgaben zum Sprechen

I. Antworten Sie auf die Fragen.

- 1) Warum sah Momo blass aus?
- 2) Warum konnte Momo kein Köder sein?
- 3) Wie wollte Gigi Zeitdiebe fangen?
- 4) Warum konnten die Polizei und Professoren den Kindern nicht helfen?

II. Beschreiben Sie den Plan von Gigi. Diese Wörter können Ihnen helfen:
unerkannt, Macht, Wahrheit, veranstalten, Versammlung, einladen

III. Kann dieses Kapitel anders heißen? Wie?

Kapitel 10.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Beruhigen, sich auf j-n verlassen, stören A, einschlafen, verschwinden

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig? Was ist falsch?

- 1) Der Plan von Gigi gelang nicht.
- 2) Beppo fühlte sich schlecht.
- 3) Beppo und andere Arbeiter sahen die Versammlung der grauen Herren.
- 4) Die grauen Herren wussten, wo Momo wohnt.

II. Stellen Sie die Sätze in richtiger Ordnung.

- 1) Die ersten Kinder standen auf und gingen fort.
- 2) Einer von uns hat mit einem Kind gesprochen.
- 3) Plötzlich berührte sie etwas leise am Fuß.
- 4) Beppo war schon alt und darum war er sehr müde.

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Finden Sie Antonyme im Text.

fröhlich, Freund, verschwinden, schnell, laut

II. *Niemand, nichts, nie oder nicht!*

- 1) ... von den Kindern blieb mit Momo.
- 2) Beppo hat... die grauen Herren gesehen.
- 3) Ich sage ihnen ...
- 4) Momo kann uns ... mehr stören.

III. Dativ oder Akkusativ?

- 1) Der graue Herr stellte sich vor... (der Tisch). - Vor ... (das Mädchen) war eine Schildkröte.
- 2) Momo blickte auf... (die Schildkröte). - Beppo blieb noch eine Weile auf... (sein) Platz.
- 3) Momo wartete allein in ... (die Ruine). - Nur Kinder kamen in (das) Amphitheater.
- 4) Beppo schlief neben ... (die) Müll-Gebirge.. .-Franco setzte sich neben (das Mädchen).

- *Aufgaben zur Übersetzung*

I. Finden Sie richtige Übersetzungen zu jedem deutschen Wort.

die Enttäuschung	разочарование
das Gebirge _s	буква
die Entstehung	правда
die Wahrheit	появление
der Buchstabe	горы

II. Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) Момо ждала напрасно.
- 2) Этот ребёнок нам больше не мешает.
- 3) Агент сказал Момо правду.
- 4) Вдруг Момо увидела черепаху.

- *Aufgabe zum Sprechen*

Antworten Sie auf die Fragen.

- 1) Warum gelang der Plan nicht?
- 2) Wo arbeitete Beppo?
- 3) Was für eine Versammlung sah Beppo?
- 4) Warum war Momo so gefährlich für die grauen Herren?
- 5) Warum verschwand der Agent?

Kapitel 11.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Denken an A, klingeln, ausstehen, fragen, finden

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig? Was ist falsch?

- 1) Beppo und Gigi wollten Momo retten.
- 2) Die grauen Herren wussten nicht, wo Momo war.
- 3) Bepp und Gigi konnten nicht schlafen.
- 4) Die Niemals-Straße sah ganz gewöhnlich aus.

II. Stellen Sie die Sätze in richtiger Ordnung.

- 1) Zu diesem Haus führte die Schildkröte Momo.
- 2) Die ganze Nacht dachte er an die grauen Herren.
- 3) In dieser Zeit suchte auch der alte Beppo Momo im Amphitheater.
- 4) Wir sollen bis morgen oder übermorgen warten.

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Setzen Sie die Wörter *überall, schneeweiß, rückwärts, geduldig* richtig ein.

- 1) Die Straßen dieser Stadt waren ...
- 2) Leider musst du ... gehen.
- 3) Sei immer... mit den Menschen!
- 4) Die Agenten suchten das Mädchen ...

II. Finden Sie Antonyme im Text.

nirgend, immer, nah, helfen, entführen, gewöhnlich

III. Schreiben Sie diese Sätze im Perfekt.

- 1) Die Agenten kommen in die Ruine.
- 2) Niemand sieht Momo.
- 3) Du gehst ohne Schwierigkeit.
- 4) Die Schildkröte führt Momo zu einem Haus.

- *Aufgaben zur Übersetzung*

I. Wie heißt es auf Deutsch?

Ехать на велосипеде, подождать до завтра, искали везде, позвонила в дверь

II. Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) Момо терпеливо следовала за черепахой.
- 2) Агенты похитили Момо.
- 3) Дом выглядел как дворец.
- 4) Беппо не нашёл Момо в руинах.

- *Aufgaben zum Sprechen*

1. Stellen Sie 5 Fragen zu diesem Kapitel.
2. Wie meinen Sie, wer im Nirgend-Haus wohnte - ein guter Zauberer, ein Schriftsteller, ein König oder jemand anders? Was machte dieser Mensch mit Sekunden, Minuten und Stunden - stahl, kaufte, schenkte den Menschen oder etwas anderes?

Kapitel 12.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Aufgeregt sein, vorschlagen, schreien, sich setzen, Beifall klatschen

- *Aufgaben zum Textverstehen*

I. Auf welche Fragen gibt es eine Antwort in diesem Kapitel?

- 1) Wussten die grauen Herren, wo Meister Hora wohnte?
- 2) Wer hat den grauen Herren gesagt, wo Momo ist?
- 3) Warum wollten die grauen Herren Momo keine Zeit geben?
- 4) Warum hatten die grauen Herren Angst vor Meister Hora?

II. Wer sagte das?

- 1) Unsere Lage ist ernst.
- 2) Momo wird uns nicht mehr stören.
- 3) Wir können dem Kind viel Zeit nicht geben.
- 4) Sie wird uns helfen um ihre Freunde zurückzubekommen.

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Vollenden Sie die Sätze.

- 1) Wir haben viele Helfer unter ...
- 2) Er hat dem Kind die Wahrheit...
- 3) Wir versprechen ihr viel ...
- 4) Und dann werden wir unsere Bedingung ...

II. Setzen Sie die Verben *auskommen*, *zurückkommen*, *zurückbekommen*, *mitkommen* richtig ein.

- 1) Wir gehen ins Theater,... du ...?
- 2) Niemand kann ohne gute Freunde ...
- 3) Momo ... vielleicht in die Ruine ...
- 4) Sie will unbedingt ihre Zeit...

III. Setzen Sie *aber*, *oder*, *und*, *darum* richtig ein.

- 1) Momo will gegen uns kämpfen ... Meister Hora hilft ihr.
- 2) Wir können nicht kämpfen, ... wir haben viele Helfer unter den Menschen.
- 3) Wir besiegen Momo ... wir verlieren alles.
- 4) Momo liebt ihre Freunde,... zeigt sie uns den Weg zu Meister Hora.

- Aufgaben zur Übersetzung

I. Wie heißt es auf Deutsch?

Обойтись без помощи, сделать своим другом, объяснить подробнее, поставить условие

II. Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) У нас есть предложение.
- 2) Мы пообещали ей много вещей.

3) Она может показать нам дорогу.

4) Его идея не понравилась.

- Aufgaben zum Sprechen

I. Antworten Sie auf die Fragen.

1) Warum haben die Agenten keine Zeit für ihre Arbeit?

2) Was für ein Ziel haben die grauen Herren?

3) Wie viel Zeit hat Momo?

4) Was für eine Bedingung werden die Agenten stellen?

II. Erzählen Sie über den Vorschlag des zehnten Redners. Diese Wörter können Ihnen helfen:

eine Liste, lieben, allein, eine Bedingung, zurückbekommen, der Weg

Kapitel 13.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Beobachten, es gibt, einen Eindruck auf j-n machen, nicken, kennen

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig?

1) Besonders gefiel Momo ...

a) die Spieluhr;

b) die Sonnenuhr;

c) die Kuckuckuhr.

2) Momo kam zu Meister Hora ...

a) zu spät;

b) zu früh;

c) Pünktlich.

3) Meister Hora verlässt das Haus ...

a) manchmal;

b) selten;

c) nie.

II. Auf welche Fragen gibt es keine Antwort in diesem Kapitel?

- 1) Wie alt ist Meisler Hora?
- 2) Warum haben die grauen Herren graue Gesichter?
- 3) Woher kennen die grauen Herren Meisler Hora?
- 4) Löst Momo gern Rätsel?

- *Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik*

I. Finden Sie Antonyme im Text.

leicht, alles, dort, genau, kurz

II. Setzen Sie die Wörter *Rätsel*, *Zeiger*, *Zukunft*, *Regal* richtig ein.

- 1) Viele Kinder haben die ... gern.
- 2) Ich möchte etwas über meine ... wissen.
- 3) Die Uhren standen hierauf allen ...
- 4) Warum hat diese Uhr keine ...?

III. Was passt zusammen?

das Rätsel	erfahren
Wahrheit	tragen
Strümpfe	lösen
das Haus	verlassen

IV. Bilden Sie Sätze aus den Wörtern.

- 1) gewöhnliche, gab, hier, Wecker, es
- 2) die Taschenuhr, keine, hatte, Zeiger, von Meister Hora
- 3) Momo, erfahren, von den grauen Honen, hat, die Wahrheit
- 4) Menschen, wenige, das Rätsel, lösen, können

- *Aufgaben zur Übersetzung*

I. Wie heißt es auf Deutsch?

В середине зала, смотреть в будущее, особенные моменты, взволнованно
обсуждали

II. Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) Он посмотрел на свои часы.

- 2) На циферблате не было стрелок.
- 3) Я наблюдал за твоими друзьями.
- 4) Мои очки могут мне помочь. НЛ.

- Aufgaben zum Sprechen

I. Antworten Sie auf die Fragen.

- 1) Wie heißt die Schildkröte?
- 2) Was hat auf Meister Hora einen großen Eindruck gemacht?
- 3) Was sah Momo durch die Brille?
- 4) Was sind die grauen Herren in Wirklichkeit?

II. Was für Uhren hatte Meister Hora? Welche Uhren haben Sie zu Hause?

Kapitel 14.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Zukommen auf A, lösen, stehen, atmen, sich nähern D

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig? Was ist falsch?

- 1) Der zweite Bruder ist die Gegenwart.
- 2) Die Brüder regieren die Welt.
- 3) Meister macht die Zeit selbst.
- 4) Die Musik hat Momo früher gehört,

II. Stellen Sie die Sätze in richtiger Ordnung.

- 1) Meister Hora und Momo standen wieder im großen Saal mit den Uhren.
- 2) Darum will ich dir, Momo, ein Geheimnis anvertrauen.
- 3) Es handelt sich hier nicht um die Menschen.
- 4) Du hast das Rätsel richtig gelöst.

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Finden Sie Synonyme im Text.

schön, zurückkommen, groß, nur, still

II. Setzen Sie die Reihe fort.

- 1) Vergangenheit, Gegenwart,...
- 2) entstehen, sich öffnen, ...
- 3) Sekunde, Minute,...

III. Stellen Sie Fragen zu unterstrichenen Wörtern.

- 1) Drei Brüder wohnen in einem Haus.
- 2) Der Weg war sehr lang.
- 3) Momo hörte diese Musik an manchen Abenden -
- 4) Meister Hora zeigte Momo ihre Zeit.
- 5) Momo darf ihren Freunden nichts erzählen.

- Aufgaben zur Übersetzung

I. Wie heißt es auf Deutsch?

Править империей, этот огромный купол, открыть тайну, сразу узнала.

II. Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) Речь идёт о людях.
- 2) Момо правильно разгадала загадку.
- 3) Тебе нельзя ничего спрашивать.
- 4) Момо слышала время всех людей.

- Aufgabe zum Sprechen

Antworten Sie auf die Fragen.

- 1) Wer half Momo das Rätsel zu lösen?
- 2) Was kann jeder Mensch mit seiner Zeit machen?
- 3) Was für Musik hörte Momo neben dem Teich?
- 4) Wessen Zeit hat Momo gesehen?

Kapitel 15.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Erwachen, hoffen auf A, sich erinnern an A, reich werden, erzählen über A,
glauben D

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig?

1) Gigi wurde...

a) Berühmt;

b) Glückliche;

c) Arm.

2) Die Polizei sagte: Beppo ist...

a) Gefährliche;

b) Verrückte;

c) Klug.

3) Momo schlief...

a) ein Jahr;

b) eine Stunde;

c) einen Tag.

II. Wie ist der wichtigste Gedanke dieses Kapitels?

1) Gigi hatte jetzt keine Zeit um neue interessante Geschichten auszudenken.

2) Der alte Beppo ging zur Polizei.

3) Momo wartete auf ihre Freunde, aber niemand kam.

4) Der Brief lag schon fast ein Jahr im Amphitheater.

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Finden Sie Synonyme im Text.

öffnen, entstehen, bekannt, denken, wollen

II. Was passt zusammen?

Radio aufschlagen;

Unsinn lesen;

Artikel hören;

Augen erzählen.

III. Setzen Sie das Verb *werden* im Präsens ein.

- 1) Gigi... sehr berühmt.
- 2) ... du jetzt glücklich?
- 3) Seine Geschichten ... langweiliger.
- 4) Ich ... immer reicher und reicher.

- *Aufgaben zur Übersetzung*

I. Finden Sie richtige Übersetzungen zu jedem deutschen Wort.

die Stufe	шорохморох
das Geräusch	срупенька
das Krankenhaus	желание
der Wunsch	больница

II. Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) Момо проснулась снова в аифитеатре.
- 2) Момо не забыла пруд и цветы.
- 3) Люди хвалили его рассказы.
- 4) Момо не хватало её друзей.

- *Aufgaben zum Sprechen*

I. Antworten Sie auf die Fragen.

- 1) Warum kam die Schildkröte mit Momo?
- 2) Hat die Polizei Beppo geholfen?
- 3) Was versprach Beppo den grauen Herren?
- 4) Warum kamen die Kinder zu Momo nicht?

II. Beschreiben Sie das neue Leben von Gigi. Diese Wörter können Ihnen helfen:

eine Zeitung, ein Artikel, loben, berühmt, reich, Sekretärinnen, Auto, ausdenken, langweiliger

Was war in diesem Leben gut und was war schlecht?

Kapitel 16.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Berühmt sein, erklären, wissen, schwer zumute sein, gefallen D

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig?

- 1) Ninos Lokal war ...
 - a) groß und schön;
 - b) klein und dunkel;
 - c) so wie früher.
- 2) Nino wusste alles über ...
 - a) Beppo und Gigi;
 - b) Beppo und Kinder;
 - c) Gigi und Kinder.
- 3) Beppo sagte, dass Momo ...
 - a) ins Kinder-Depot gehen soll;
 - b) in der Ruine bleiben soll;
 - c) zu Gigi gehen soll.

II. Stellen Sie die Sätze in richtiger Ordnung.

- 1) Er erzählte überall über die grauen Herren.
- 2) Gefällt es den Kindern dort?
- 3) Nino war sehr froh Momo wieder zu sehen.
- 4) Sie aß mit großem Appetit.

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Welches Wort passt nicht?

Restaurant, Lokal, Cafe, Krankenhaus;

Fisch, Pastete, Brot, Gebäude;

Geschichte, Artikel, Erzählung, Tablett

II. Schreiben Sie diese Sätze im Präteritum.

- 1) Momo findet Nino in seinem Restaurant.

- 2) Momo ist hungrig und isst mit großem Appetit,
- 3) Nino weiß wenig über Beppo.
- 4) Man schreibt von Gigi in den Zeitungen.

- Aufgabe zur Übersetzung

Übersetzen Sie die Salze.

- 1) Нино стоял за кассой.
- 2) Тогда он пошёл в полицию.
- 3) Дети не играют там.
- 4) Паштет ей очень понравился.

- Aufgaben zum Sprechen

I. Stellen Sie 6 Fragen zu diesem Kapitel.

II. Im Kinder-Depot spielen die Kinder nicht, aber sie lernen etwas Nützliches.

III. Wie meinen Sie: Ist es gut oder schlecht?

Kapitel 17.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Mitnehmen, aussteigen aus D, schließen, einverstanden sein, keine Zeit haben

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig? Was ist falsch?

- 1) Gigi wohnte in einem schönen Villenvorort.
- 2) Gigi fuhr zum Flughafen.
- 3) Gigi wollte einen Artikel über Momo schreiben.
- 4) Momo hatte keine Zeit um Gigi zu helfen.

II. Wer sagte das?

- 1) Er ist mein Freund, er wartet auf mich.
- 2) Sein Haus ist am Ende der Straße.
- 3) Das Flugzeug wird auf uns nicht warten.
- 4) Aber jetzt ist alles anders.

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Bilden Sie Wörter.

Flug- -blick

Villen -hafen

Klingel- -vorort

Augen- -knöpf

II. Setzen Sie die Wörter *gleich, geschlossen, sauber, müde* richtig ein.

- 1) Wir müssen warten, er kommt...
- 2) Die Straßen und die Häuser waren ...
- 3) Alle waren schon ... und wollten schlafen.
- 4) Ist die Tür wirklich ...

III. Vollenden Sie die Sätze.

- 1) Neben Momo hielt ein elegantes ...
- 2) Gigi konnte nicht mit Momo ruhig ...
- 3) Gigi konnte seine Geschichten ohne Momo ...
- 4) Momo sollte auf ihre Freunde ...

IV. Stellen Sie statt der unterstrichenen Wörter Substantive im Genitiv.

- 1) Die Straßen von dem Vorort waren breit.
- 2) Dieser Mann war Diener von reichen Leuten.
- 3) Plötzlich hörte Momo die Stimme von einem Mann.
- 4) Die Freunde von dem Mädchen brauchten ihre Hilfe.

- Aufgaben zur Übersetzung

I. Bilden Sie Wörter und übersetzen Sie sie.

dienen - Diener, fahren - ..., erzählen - ..., führen - ...

II. Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) Друг Момо ждал её.
- 2) Момо нашла письмо Гиги.
- 3) Его машина остановилась перед аэропортом.
- 4) Гиги и дамы медленно пошли к самолёту.

- Aufgabe zum Sprechen

Antworten Sie auf die Fragen.

- 1) Wie sah der Grüne Hügel aus?
- 2) Was schlug Gigi dem Mädchen vor?
- 3) Warum erzählte Momo Gigi nichts?
- 4) Warum blieb Momo bei ihrem Freund nicht?

Kapitel 18.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Suchen, allein sein, vergehen, brauchen, sich treffen mit D, laufen

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig? Was ist falsch?

- 1) Momo konnte Kassiopea nicht finden.
- 2) Jeden Tag sprach Momo mit Nino.
- 3) Es gefiel den Kindern im Kinder-Depot.
- 4) Die grauen Herren brauchten Momos Hilfe.

II. Stellen Sie die Sätze in richtiger Ordnung.

- 1) Die Kinder sah Momo überhaupt nicht auf den Straßen.
- 2) Neben ihr stand ein grauer Herr.
- 3) Franco, Paolo und Maria gingen ins Haus hinein.
- 4) Du hilfst uns und bekommst deine Freunde.

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Finden Sie Synonyme im Text

Unglück, Beginn, schnell, schreien

II. Was passt zusammen?

Uniform essen

Würstchen brauchen

Hilfe rufen

Namen tragen

III. Stellen Sie die unterstrichenen Namen im Genitiv.

- 1) Der Fahrer von Gigi half Momo nicht.

- 2) Momo rief laut den Namen von Kassiopeia.
- 3) Jeden Tag aß Momo im Restaurant von Nino.
- 4) Das Gesicht von Maria war grau.

- *Aufgaben zur Übersetzung*

I. Wie heißt es auf Deutsch?

Напрасно ждать, пошли в дом, встретимся в полночь, осталась одна.

II. Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) В амфитеатре Момо была ночью.
- 2) У них часто было много дел.
- 3) Прошёл ещё один день.
- 4) Урок уже начался.

- *Aufgabe zum Sprechen*

Antworten Sie auf die Fragen.

- 1) Wo suchte Momo Kassiopeia?
- 2) Warum half der Fahrer ihr nicht?
- 3) Warum ging sie ins Nirgend-Haus nicht?
- 4) Wie sahen die Kinder aus?

Kapitel 19.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Geraten in A, zurückkehren, kennenlernen A, helfen j-m bei D, befehlen

- *Aufgaben zum Textverstehen*

I. Was ist richtig? Was ist falsch?

- 1) Momo ging ins Amphitheater nicht.
- 2) Der Wagen brachte sie in einen bekannten Teil der Stadt.
- 3) Die grauen Herren brauchten die Stunden-Blumen.
- 4) Die grauen Herren kannten Kassiopeia.

II. Auf welche Fragen gibt es keine Antwort in diesem Kapitel?

I) Warum wollte Momo dem grauen Herrn zuerst nicht mehr begegnen?

- 2) Wie fanden die grauen Herren Momo?
- 3) Wo war die Schildkröte?
- 4) Warum zeigte Momo den grauen Herren keinen Weg zu Meister Hora?

III. Setzen Sie die Wörter *kletterte, persönlich, Kisten, Wagen, geriet* richtig ein.

- 1) Momo ... auf die ... und schlier ein.
- 2) Plötzlich ... sie in eine dunkle Straße.
- 3) Momo verließ den kleinen ... und begann das Amphitheater zu suchen.
- 4) Das Mädchen kannte Meister Hora ...

Schlagen, vorschlagen, zerschlagen oder aufschlagen?

Momo hat die Augen langsam ...

Die Standuhr soll bald ...

Wer hat diesen Krug ...?

Die grauen Herren haben ... Kassiopeia zu suchen.

IV. Bilden Sie Wörter mit negativer Bedeutung und schreiben Sie Sätze mit diesen Wörtern.

bekannt - unbekannt, möglich - ..., aufmerksam - ..., ruhig - ..., echt -..., geduldig -

...

- *Aufgaben zur Übersetzung*

I. Wie heißt es auf Deutsch?

Бедный ребёнок, полон мешков, не правда ли, были в беде, лично познакомиться.

II. Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) Момо спала на мешках.
- 2) Часы пробили два раза.
- 3) Я не могу найти дорогу.
- 4) Момо потеряла черепаху.

- *Aufgaben zum Sprechen*

I. Stellen Sie 5 Fragen zu diesem Kapitel.

II. Erklären Sie, warum dieses Kapitel „Große Angst und größerer Mut" heißt?

Kapitel 20.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Schlagen, berühren, können, sich fühlen, legen

- *Aufgaben zum Textverstehen*

I. Was steht im Text und was nicht?

- 1) Kassiopeia war bei Meister Hora.
- 2) Momo war sehr froh die Schildkröte wieder zu sehen.
- 3) Kassiopeia konnte schnell nicht gehen.
- 4) Momo und Kassiopeia wussten zuerst nicht, dass die grauen Herren ihnen folgten.

II. Stellen Sie die Sätze in richtiger Ordnung.

- 1) Sie wollte jetzt nur schlafen.

- 2) Die Turmuhr schlug manchmal, aber Momo hörte das nicht.
- 3) Momo vergaß nicht, dass sie hier rückwärts ging.
- 4) Momo und Kassiopeia begegneten wirklich keinen grauen Herren.

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Welches Wort passt nicht?

- Kopf, Geschichte, Nase, Fuß;
- lautlos, unbemerkt, schneeweiß, heimlich;
- beobachten, schlagen, blicken, bemerken.

II. Was passt zusammen?

leise	wissen
voraus	folgen
rückwärts	berühren
geduldig	laufen

- Aufgabe zur Übersetzung

Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) Девочка часто думала о черепахе.
- 2) Они видели всю сцену.
- 3) Она быстро побежала вдоль улицы.
- 4) Момо легла на софу в зале..

- Aufgaben zum Sprechen

I. Antworten Sie auf die Fragen.

- 1) Warum haben Kassiopeia und Momo niemandem begegnet?
- 2) Wie fühlte sich Momo?
- 3) Wann sah Momo die grauen Herren?
- 4) Was machte Momo im Nirgend-Haus?

II. Erzählen Sie, was vor der Niemals-Straße geschah. Diese Wörter können Ihnen helfen:

Morgendämmerung, schneeweiße Häuser, rückwärts, näherten sich, Sonderbares, verschwanden, verwandelten sich

Kapitel 21.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Bemerken, erreichen, vergiften, bleiben, küssen

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig? Was ist falsch?

- 1) Die grauen Herren konnten ins Nirgend-Haus nicht kommen.
- 2) Die grauen Herren konnten ohne gestohlene Zeit nicht leben.
- 3) Die Stunden-Blumen leben in Köpfen aller Menschen.
- 4) Meister Hora gab Momo viele Stunden-Blumen.

II. Stellen Sie die Sätze in richtiger Ordnung.

- 1) Die grauen Herren stehlen den Menschen ihre Stunden-Blumen.
- 2) Die Niemals-Straße ist keine gewöhnliche Straße. 3) Du musst wissen, dass ich niemals schlafe.
- 4) Darum brauche ich deine Hilfe, Momo.

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Stellen Sie Synonyme aus diesem Kapitel statt der unterstrichenen Wörter.

- 1) Die grauen Herren haben das Haus belagert.
- 2) Die Stimme von Meister Hora war aufgeregt.
- 3) Die grauen Herren brauchen Stunden-Blumen um zu leben.
- 4) Wenn die gestohlene Zeit aufhört, verwandeln sich die grauen Herren in Nichts.

II. Welches Wort passt nicht?

- Langeweile, Blume, Blatt, Knospe; --- - Wolke, Himmel, Sonne, Gesteht; - - - Tisch, Rauch, Sofa, Stuhl.

III. Finden Sie grammatische Fehler.

\) Momo schlugen die Augen auf.

- 2) Jeder Agent hatte eine Aktentasche.
- 3) Die Armee der grauen Herren stand unbeweglich.
- 4) Meister Hora gab Momo ihre Allsicht-Brille.

- Aufgaben zur Übersetzung

I. Wie heißt es auf Deutsch?

Неподвижно стояли, смертная скука, навредить людям, единственная возможность.

II. Übersetzen Sie die Sätze.

- 1) Время здесь выходит из людей.
- 2) Они хотели отравить наше время.
- 3) Твой цветок стремится к тебе.
- 4) У нас есть только одна возможность.

- Aufgaben zum Sprechen

I. Antworten Sie auf die Fragen.

- 1) Warum verschwinden die grauen Herren vor der Nie-mals-Straße?
- 2) Was sah Momo durch die Allsicht-Brille?
- 3) Wie können die grauen Herren den Menschen schaden?
- 4) Was musste Momo machen?

II. Erzählen Sie, was die grauen Herren mit der Zeit machten. Diese Wörter können Ihnen helfen:

stehlen, Stunden-Blumen, verstecken, unter der Erde, aus Blättern, kleine Zigarren, tot, die tote Menschenzeit, um zu existieren, todkrank, tödliche Langeweile

Kapitel 22.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Geschehen, erschrecken, führen, verbieten, retten

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig? Was ist falsch?

- 1) Die Zeit hörte auf, aber die grauen Herren blieben ruhig.
- 2) Die Agenten bemerkten Momo nicht.
- 3) Beppo sah Momo und kam auf sie zu.
- 4) Kassiopeia half Momo die grauen Herren zu verfolgen.

II. Auf welche Fragen gibt es keine Antwort im Text?

- 1) Wo versteckte sich Meister Hora?
- 2) Warum liefen die grauen Herren zur Stadt?
- 3) Warum sah Beppo blass und müde aus?
- 4) Wohin führte der graue Herr Momo?

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Setzen Sie die Wörter richtig ein: *begleitete, berichteten, reichen, beben.*

- 1) Plötzlich begann die Erde zu ...
- 2) Kassiopeia ... Momo bis zum Bauzaun.
- 3) Eine Stunden-Blume sollte für Befreiung der gestohlenen Zeit...
- 4) Die Agenten aus der Stadt... über das Verschwinden der Zeit.

II. Wie kann eine Nachricht sein? Einige Wörter passen nicht.

Nachricht: komisch, wichtig, mager, unbekannt, blass, nützlich

III. Bilden Sie Sätze aus diesen Wörtern.

- 1) Busse, standen, Autos, unbeweglich, und
- 2) noch, war, magerer, Beppo, und, kleiner
- 3) waren, da, die Agenten, nicht, schon

- Aufgaben zur Übersetzung

I. Finden Sie richtige Übersetzungen zu jedem deutschen Wort.

Tier пространство

Besen глубина

Raum внимание

Achtung животное

Tiefe метла

II. Übersetze diese Sätze.

- 1) Момо услышала шаги.
- 2) Агенты принесли нам новость.
- 3) Момо шла всё время прямо.
- 4) Наконец она увидела забор.

- Aufgaben zum Sprechen

Stellen Sie 5 Fragen zu diesem Kapitel.

Erzählen Sie, was im großen Saal geschah. Diese Wörter können Ihnen helfen:

Beben, Raum, Klang, still, aufhören

Kapitel 23.

Achten sie auf folgende Vokabeln, bilden Sie Sätze

Bemerken, sich bewegen, zumachen, kriechen, sich ausruhen, müde sein

- Aufgaben zum Textverstehen

I. Was ist richtig? Was ist falsch?

- 1) Unten war es kalt.
- 2) Im großen Saal sah Momo eine kleine Tür.
- 3) Endlich blieben am Konferenztisch nur sieben Herren.
- 4) Der Frühlingssturm brachte Momo zu Beppo.

II. Stellen Sie die Sätze in richtiger Ordnung.

- 1) Niemand bemerkte, dass die Welt für eine Stunde still stand.
- 2) Unter Bauarbeitern erkannte Momo auch Nicola, den Mauerer.
- 3) Bei dieser Verfolgung verloren die Herren ihre Zigarren und verschwanden.
- 4) Endlich erreichte sie die riesige Tür.

- Aufgaben zum Wortschatz und zur Grammatik

I. Stellen Sie statt der unterstrichenen Wörtern Antonyme aus dem Text.

- 1) Plötzlich verschwanden einige graue Herren.
- 2) Momo hat die Tür mit der Stunden-Blume aufgemacht.
- 3) Beppo sah jetzt sehr stark aus.
- 4) Die grauen Herren landen seine grauen Zigarren.

II. Finden Sie grammatische Fehler.

- 1) An den Konferenztisch saßen die grauen Herren.
- 2) Gib mich deine Stunden-Blume!
- 3) Momo war mit die Aufgabe fertig.
- 4) Momo und Beppo haben zusammen zum Amphitheater gegangen.

- Aufgaben zur Übersetzung

Übersetzen Sie diese Sätze.

- 1) Они подбросили монету в воздух.
- 2) Момо осторожно закрыла дверь.
- 3) Цветы вернулись с ураганом к людям.
- 4) Черепаха заползла в угол.

- Aufgaben zum Sprechen

I. Antworten Sie auf die Fragen.

- 1) Wen sah Momo neben der Baugrube?
- 2) Wie bestimmte der Vorsitzende, wer verschwinden soll?
- 3) Wie machte Momo die riesige Tür zu?
- 4) Was machte Kassiopeia im Nirgend-Haus?

II. Erzählen Sie, was geschah, als Momo die Tür berührte. Diese Wörter können Ihnen helfen:

ein Frühlingssturm, aufheben, fliegen, sich bewegen, still stehen, geraten, zum alten Amphitheater, ein lustiges Fest

III. Wie meinen Sie, wer hat dem Verfasser diese Geschichte erzählt? Warum meinen Sie so?

Aufgaben zu Filmen

Aufgaben zum Trickfilm “Schneewittchen und die sieben Zwerge“

Regie: David D. Hand

Drehbuch: Ted Sears, Richard Creedon

Produktion: Walt Disney

Musik: Leigh Harline, Paul J. Smith

Aufgabe 1.

1. Lesen Sie kurze Information.
2. Markieren Sie im Text Stichwörter.
3. Stellen Sie zum Text möglichst viele Fragen und beantworten sie.
4. Die Fragen, die Sie unbedingt beantworten müssen:
 - a) Wann wurden die Brüder Grimm geboren?
 - b) Wo und was studierten sie?
 - c) Was sammelten die Brüder?
 - d) Welche Werke von Brüdern Grimm wissen Sie?

Schneewittchen und die sieben Zwerge ist der erste abendfüllende Zeichentrickfilm der Walt-Disney-Studios aus dem Jahr 1937, dem das Märchen *Schneewittchen* der Brüder Grimm zugrunde liegt. Er bildete aufgrund seines großen Erfolges den Grundstein für eine Vielzahl von weiteren Familien-Zeichentrickfilmen aus dem Hause Disney.

Der Film gehört laut dem American Film Institute zu den 100 besten Filmen aller Zeiten. Auf der inflationsbereinigten Liste der erfolgreichsten Filme belegt der Film mit seinem inflationsbereinigten Einspielergebnis von über 2,4 Milliarden US-Dollar zudem den dritten Platz.

Brüder Grimm

Man verbindet den Namen der Brüder Grimm in erster Linie mit Kinder- und Hausmärchen. Die Brüder sind auch als bedeutende Sprachwissenschaftler weltberühmt geworden.

Der ältere der beiden Brüder Jacob Grimm wurde am 4. Januar 1785 in Hannau geboren. Ein Jahr später, am 24. Februar 1786, kam Wilhelm zur Welt. Beide Brüder waren von Kindheit an eng befreundet. Sie hatten gleiche Interessen. Zuerst bekamen sie eine häusliche Ausbildung (ihre Tante unterrichtete sie dann besuchten sie seit 1798 das Lyzeum in Kassel. Beide zeichneten sich durch Fleiß und Wissbegier aus. 1802 begann Jacob Grimm das Studium der Rechte an der Universität Marburg, Wilhelm folgte dem Bruder 1803. Ihr Vater, der 1796 gestorben war, war auch Jurist.

Seit dem Jahre 1807 sammelten Jacob und Wilhelm Grimm Märchen und retteten damit ein großes Stück der deutschen Volksdichtung. Sie gingen zu den Leuten, die viele Märchen kannten, und schrieben Märchen und Sagen auf. Die Brüder sammelten gemeinsam 216 Märchen und 585 Sagen.

1814-1829 arbeiteten die Brüder an der Kassler Bibliothek als Bibliothekare. Die Höhepunkt dieser Arbeit war Jacobs „Deutsche Grammatik“.

1838 begann die Materialsammlung für das „Deutsche Wörterbuch“, die 14 Jahre dauerte. Die Brüder konnten aber das Werk nicht vollenden. Wilhelm starb 1859, nachdem er den Buchstaben D fertiggestellt hatte; Jacob hat den Bruder um 4 Jahre überlebt. Er starb, als er an dem Artikel „Frucht“ für das Wörterbuch arbeitete.

Viele Jahre sind seit ihrem Tode vergangen, aber ihr Name und ihre Leistung sind unvergessen, nicht nur in Deutschland, sondern bei allen Kulturvölkern der Welt.¹⁵

Gemeinsame Werke

¹⁵ [http://de.wikipedia.org/wiki/Schneewittchen_und_die_sieben_Zwerge_\(1937\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Schneewittchen_und_die_sieben_Zwerge_(1937))

Kinder- und Hausmärchen. 1. Auflage: 2 Bände 1812, 1815
Deutsche Sagen. 2 Bände 1816, 1818, 2. Auflage 1865, 4. Auflage 1905
Irische Elfenmärchen. Leipzig, 1826
Deutsche Mythologie. 1. Auflage 1835
Deutsches Wörterbuch. 1. Band 1854, 33. Band 1960
Kinder- und Hausmärchen, gesammelt durch die Brüder Grimm.
Deutsche Sagen.
Jacob Grimm
Deutsche Grammatik. 1. Auflage: 4 Bände 1819–1837

Aufgabe 2.

Machen Sie sich mit folgender Information bekannt.

Fassen Sie den Inhalt folgender Texte zusammen und geben Sie ihn wieder.

Produktionsgeschichte

Die Produktionsgeschichte von „*Schneewittchen und die sieben Zwerge*“ ist trotz des hohen Alters dieses Filmes sehr gut dokumentiert, was die Bedeutung von Disneys erstem abendfüllendem Film in der Geschichte des Films unterstreicht. Hauptargument für die Entscheidung einen langen Zeichentrickfilm zu produzieren waren die Reaktionen auf Disneys bisherige Werke und vor allem Walt Disneys Enthusiasmus, der dem Gespött seiner Hollywoodkollegen standhielt.

Die Idee zu einem abendfüllenden Zeichentrickfilm

Walt Disney entschloss sich aus mehreren Gründen dazu, einen abendfüllenden Zeichentrickfilm zu produzieren. Erstens lag es an seinem ständigen Streben nach Perfektion. Disney wollte stets neue und größere Herausforderungen ausprobieren und überwinden, das gehörte zu seinem Charakter. Zum Zweiten lag es daran, dass das Disney-Studio nur überleben konnte, wenn es seine Bandbreite vergrößerte. Damals verdiente das Studio nur Geld durch kurze Cartoons, die in den Staaten lediglich als Vorprogramm in den Kinos verwendet wurden, Merchandising und einige wenige Comics, wobei diese

damals ebenfalls nur als Merchandising gelten können, da Disney sich durch deren Veröffentlichung bloß schnelles Geld und eine Popularitätssteigerung seiner Figuren erhoffte. Ein echtes Standbein des Unternehmens waren sie noch nicht. Die Situation des Studios, welches in den vergangenen Jahren sehr hohes Ansehen erlangte, zeigt sich sehr gut in folgendem Beispiel: Die Walt Disney Produktionen erhielten 60 % der Einnahmen von jedem Film und dazu 20.000 US-Dollar Vorschuss auf jeden Cartoon. Auch wenn dies eine große Leistung für ein Studio ist, das bis dato nur kurze Zeichentrickfilme und gar keine Spielfilme produzierte, so ist zu bedenken, dass jeder Cartoon, nicht zuletzt aufgrund Disneys hoher Qualitätsanforderungen, 50.000 US-Dollar in der Produktion kostete. Ein Erstaufführungskino zahlte aber für einen Kurzfilm lediglich 150 US-Dollar pro Woche und Cartoon. Für abendfüllende Filme dagegen zahlten die Kinos 3.000 US-Dollar, womit für Disney die Rechnung klar gewesen sein müsste. Hinzu kommt, dass die genannten Zahlen für 1935 gelten, also zu der Zeit, als Disney einen neuen Vertrag mit United Artists abschloss, und bereits ein Jahr, nachdem Walt Disney die Idee für „*Schneewittchen und die sieben Zwerge*“ entworfen hatte. Vor dem neuen Vertragsabschluss waren diese Eckdaten noch ungünstiger für Disney gewesen.

Als dritten Grund für die Entscheidung, einen langen Zeichentrickfilm zu produzieren, kann Disneys Erfolg mit seinen Cartoons und vor allem der dadurch aufkommende Respekt genannt werden. Das erste Kino, das ein gesamtes Programm nur mit einer Zusammenstellung von circa acht Kurzfilmen aus den Disney-Studios bestritt, befand sich 1934 in Stockholm. Diese Angelegenheit hat augenscheinlich Walt Disneys Vermutung bestätigt, dass Zeichentrickfilme Erwachsene einen ganzen Abend lang unterhalten können und nicht nur im Vorprogramm eines darauf folgenden Spielfilmes.

1935 bereisten Walt und sein Bruder Roy Oliver Disney Europa und machten bei dieser Tour in Paris halt, wo Walt eine Medaille der *Liga der Nationen* erhielt. Am selben Tage lief in einem Kino in Paris als Hauptprogramm *L'Heure joyeuse de Mickey avec Les Trois Petits Cochons*, eine Zusammenstellung aus *Micky Maus-*

Cartoons und dem Cartoon *Die drei kleinen Schweinchen*. So konnte sich Disney noch einmal vor Ort davon überzeugen, dass seine bereits gereiften Pläne funktionieren könnten. Zu diesem Zeitpunkt hatte er bereits das Märchen Schneewittchen und sieben Zwerge als Vorlage ausgewählt ¹⁶.

Walt Disneys Enthusiasmus

Walt Disney wurde, vor allem in späteren Jahre, heftig dafür kritisiert, dass er seinen Namen bei den Produktionen seines Studios voranstellte, obwohl er weder als Drehbuchautor noch als Zeichner an den Filmen beteiligt war. Doch vor allem das Paradebeispiel „*Schneewittchen und die sieben Zwerge*“ zeigt auf, wie sehr Walt Disney in der Produktion seiner Filme vertieft war. Er hatte einen kreativen Einfluss auf alles im Film. Wie bei anderen Film auch trug er die Arbeit sämtlicher Künstler zusammen, verband sie mit seiner eigenen Vorstellung und bewies sehr viel Enthusiasmus.

Walt Disneys Einfluss auf das, was sein erster großer Film werden sollte, begann bereits bei der Entscheidung, was denn die Grundlage für den Film werden sollte. Zum einen wollte er sich einen Jugendtraum erfüllen, denn mit 15 Jahren sah er eine Stummfilmaufführung dieses Stoffes, die mit vier Projektoren leicht asynchron auf vier Leinwände projiziert wurde - seitdem wollte er das Märchen selbst verfilmen. Zum anderen fand er besonders dieses Märchen für einen Trickfilm geeignet, da vor allem die Darstellung der Zwerge bei der Spielfilmproduktion problematisch war. Somit war der Zeichentrickfilm in dieser Hinsicht dem Spielfilm überlegen.

Walt Disney war von seiner Idee so sehr überzeugt, dass er sämtliche Stimmen überhörte, die seine Idee bezweifelten, darunter Hollywoods beinahe gesamte Elite, die Walts Projekt mit „Disneys Dummheit“ (*Disney's Folly*)

¹⁶ [http://de.wikipedia.org/wiki/Schneewittchen_und_die_sieben_Zwerge_\(1937\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Schneewittchen_und_die_sieben_Zwerge_(1937))

betitelte, sowie auch sein Bruder und seine Schwester. Disney nahm eine Hypothek auf sein Haus auf und ging höchstpersönlich zu verschiedenen Banken, um das Geld zusammenzusammeln. Geld war nötig, da aus Disneys veranschlagten 250.000 US-Dollar bei einer 18-monatigen Produktionszeit schnell drei - Jahre Produktionszeit und 1.500.000 US-Dollar Kosten wurden, eine für damalige Verhältnisse ungeheure Summe.

Ein gutes Beispiel lieferte Disney 1936 selbst, als er resümierte, wie er dem Leiter der Radio City Music Hall seinen noch lange nicht fertigen Film zeigte und dieser den Film sofort buchte. Weiter erzählte Disney, wie er, nachdem sein Bruder Roy dies arrangiert hatte, einen Bankier traf, der Disney eine Viertelmillion vorstrecken sollte. Nachdem Disney einige Stücke aus dem Film zeigte, wandte sich der Bankier mit einem Gähnen ab und bemerkte, wie schön der Tag doch sei. Dann, so Disney, drehte sich der Bankier um und bejubelte das kommerzielle Potential im Film, um schließlich einzuwilligen. Einen anderen Bankier hatte Walt Disney solange eingewickelt, bis dieser nicht nur Geld für seinen aktuellen Film vorstreckte, sondern auch für *Pinocchio*.

Auch die Mitarbeiter riss Disney mit, so dass viele freiwillig Überstunden machten und eigene Ideen einbrachten, um das Projekt zu perfektionieren. Gemeinsam mit Walt Disney, der bei jeder Storykonferenz anwesend war, besprachen sie die Möglichkeiten des Films. Für manche war Disney sogar zu enthusiastisch. Er selbst, viele Mitarbeiter, einige Bankiers und Roy erzählten im Laufe der Jahre, dass der Film nie fertig geworden wäre, hätte es nicht Druck von Seiten der finanziell interessierten Leute - hauptsächlich Roy Disney und die Bankiers gegeben. Denn jedes mal wenn die Technik voranschritt, wollte Walt Disney alles mit der neuen Technik neu drehen. Dies bezieht sich namentlich auf die Multiplan-Kamera, die 1937 fertiggestellt wurde und im Oscar-prämierten Cartoon *The Old Mill* getestet wurde. Walt Disney wollte daraufhin alle Szenen, in denen man diese Kamera effektiv hätte einsetzen können, neu drehen, was man ihm aber ausredete, weshalb es nur wenige Multiplan-Szenen in *Schneewittchen und die sieben Zwerge* gibt.

Auf der Suche nach Perfektion entschied sich Disney zudem, mehrere Szenen zu streichen, zum Teil während der Produktion, aber auch aus dem fertigen Film. Zum einen wäre da die Szene zu Beginn, in der Schneewittchens Mutter stirbt, zum anderen zwei lustige Szenen von Ward Kimball, der die Zwerge beim Suppe essen und beim Bau eines, aus ihrer Sicht, überdimensionalen Bettes für Schneewittchens zeichnete. Disney selbst tat diese Entscheidung so leid, dass er Kimball bei sich zu Hause anrief und nochmals dafür entschuldigte, dass er die von ihm geliebte Suppenszene rausschneiden musste. Auch über die Songauswahl hatte Disney das letzte Wort. Aus den 25 für den Film geschriebenen Liedern wählte er die acht aus, die im endgültigen Film Vorkommen¹⁷.

Die Produktion

„*Schneewittchen und die sieben Zwerge*“ artete in ein riesiges und schweres Unterfangen aus, erst recht für ein an sich kleines Studio, dessen bisherige Filme nicht einmal eine zweistellige Laufzeit erreichten. Zur Spitzenzeit arbeiteten 750 Künstler am Film, darunter 32 Hauptzeichner, 102 Assistenzzeichner, 167 Inbetweeners, 20 Layouter, 25 Hintergrundmaler, 65 Spezialeffektzeichner und 158 ausschließlich weibliche Tuscherinnen und Koloristinnen. Unbekannt ist die Anzahl der Tontechniker und der Techniker, die im Labor nachforschten, welche die perfekte Methode ist, um die Farben in der gewünschten Form auf die Leinwand zu bringen. Damals änderten sich die Farbtöne noch stark auf dem Weg von der eigentlichen Zeichnung zur Projektion im Kino. Bei dieser Forschung machten sich die experimentellen *Silly Symphonies* nützlich, in denen man nach Start der Schneewittchen-Produktion auch dunklere, natürlichere Farben ausprobierte, um zu testen, welche Farben angenehmer für die Zuschauer seien. Disney wurde vorher gewarnt, dass niemand 80 Minuten lang die grellen Cartoon-Farben aushalten würde.

¹⁷ [http://de.wikipedia.org/wiki/Schneewittchen_und_die_sieben_Zwerge_\(1937\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Schneewittchen_und_die_sieben_Zwerge_(1937))

Ein weiteres Problem war die große Anzahl an Spezialeffekten, da in einem Zeichentrickfilm alles, was sich bewegt, aber keine Figur ist, als Spezialeffekt anzusehen ist. Rauch, Wasser, Wolken, Staub und ähnliches mussten von der Spezialeffekt-Abteilung bearbeitet werden - alles ist im Film reichlich vorhanden. Jede Kamerabewegung, jeder Kamerawinkel, jede Platzierung der Beleuchtung und jeder Handlungsschnipsel wurde von den Layoutern, Chefzeichnern, dem Storyteam und Disney persönlich ausdiskutiert.

Inspiration fanden sie bei damaligen Filmen, so ist zum Beispiel die Verfolgungsjagd zwischen den Zwergen und der Hexe an David Wark Griffiths Spielfilm *Intolerance* angelehnt. Bei der Gestaltung der Figuren hatte man außerdem bestimmte Prominente im Hinterkopf. So sollte der Prinz wie der junge Douglas Fairbanks aussehen, Schneewittchen wie der damalige Star Janet Gaynor und das Pferd des Prinzen wie das Pferd des Westerstars Tom Mix. Die Wutausbrüche der Königin entstanden nach der Studie von Charles Laughton in *The Barrets of Wimpole Street*, während Harpo Marx als Grundlage für den Charakter des Zwergs Seppl diente.

Eine der ersten gemeinsamen Ideen betraf die Handlung des Films. Man entschied sich sehr früh dafür, mehr Augenmerk auf die Zwerge zu legen, als es die Gebrüder Grimm taten. In der Vergangenheit hatte sich gezeigt, dass lustige Nebenfiguren wie Goofy und Donald Duck in den Micky-Maus-Comics notwendig sind.

Um die Kreativität der Künstler und die Atmosphäre im Studio zu perfektionieren, entschied sich Walt Disney dafür, die Künstler keinem Zeitdruck auszusetzen. Weder mussten die Zeichnungen in einer bestimmten Zeitspanne angefertigt werden, noch verlangte man eine Mindestanzahl von Zeichnungen pro Tag. Die Überstunden, die freiwillig gehalten wurden, entlohnte Walt Disney mit Prämien. Viel Arbeit steckten die Künstler vor allem in den Realismus der Zeichnungen und Bewegungen im Film, denn Schneewittchen sollte ein Spielfilm/werden, kein Cartoon. So kommt es zu realistischen Hintergründen und dem real aussehenden Haus der Zwerge und auch zum erstmaligen Einsatz von

Rotoskopie bei den Disney-Studios. Damit werden vorher aufgenommene Bewegungen von Schauspielern überzeichnet, um der Realität möglichst nahe zu kommen. Vor allem beim Prinzen kann man erkennen, dass dieses Verfahren genutzt wurde¹⁸.

Aufgabe 3.

Lesen Sie kurzen Inhalt des Filmes. Fällt er mit dem Inhalt des Buches zusammen?

Handlung

Der Film stützt sich in den wesentlichen Handlungssträngen auf das klassische Volksmärchen von Schneewittchen, ist jedoch zwecks Erzählfluss und filmischer Dramaturgie mit einigen zusätzlichen Elementen versehen.

Das schöne junge Schneewittchen wächst als Dienstmagd am Hof-seines Vaters und seiner neidischen Stiefmutter auf. Diese kann den Gedanken, dass ihre Stieftochter immer schöner sein wird als sie, nicht ertragen, und beauftragt einen Jäger, das Mädchen in den Wald zu bringen und dort zu töten. Er tut wie geheißen, bringt den Mord an der unschuldigen Schönheit jedoch nicht übers Herz und lässt sie ins Dunkel des Waldes fliehen.

Schneewittchen irrt voller Angst durch die Nacht und schläft schließlich ein. Sie erwacht am nächsten Morgen; im Kreise der Tiere des Waldes, die sie zu einem kleinen Häuschen führen. Hier findet sie Hinweise auf sieben Zwerge vor, die jedoch die Ordnung und den Hausputz schon länger vernachlässigt haben. Eifrig macht sie sich gemeinsam mit den Tieren an die Arbeit und bringt das Haus auf Vordermann. In der grimmschen Version sind die Zwerge allerdings leidlich ordentlich — Schneewittchen braucht sich nicht um die Hausarbeit zu kümmern.

Wenig später beenden die sieben Zwerge ihre Arbeit in ihrer Edelsteinmine in den nahen Bergen und ziehen fröhlich singend nach Hause. Erstaunt finden sie ihr Haus im Wald sauber und ordentlich vor, sogar das Essen steht auf dem Tisch.

¹⁸ [http://de.wikipedia.org/wiki/Schneewittchen_und_die_sieben_Zwerge_\(1937\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Schneewittchen_und_die_sieben_Zwerge_(1937))

Quer auf ihren Betten schläft Schneewittchen, die zuerst erschrickt, als die kleinwüchsigen Bergmänner sie wecken. Man freundet sich jedoch schnell an und beschließt, dass die junge Schöne bei den Zwergen wohnen bleiben kann und im Gegenzug den Haushalt führt.

Die böse Stiefmutter hat jedoch durch ihren magischen Spiegel erfahren, dass Schneewittchen noch am Leben ist. Sie vergiftet einen Apfel, verschafft sich durch Magie ein anderes Aussehen und macht sich auf den Weg zur Hütte der Zwerge, wo ihre ahnungslose Stieftochter sie freundlich empfängt und den Apfel annimmt.

Die Zwerge finden Schneewittchen leblos vor und verfolgen die Stiefmutter, die inmitten eines Gewitters, durchs Gebirge flieht. Sie stirbt, als der Abhang auf dem die Zwerge sie stellen, vom Blitz getroffen und in die Tiefe gerissen wird. Die trauernden Zwerge kehren zurück und bestatten Schneewittchen in einem gläsernen Sarg, als plötzlich ein junger Prinz auf den Plan tritt und die Schöne küsst, die daraufhin wieder zum Leben erwacht. Liebevoll verabschiedet sie sich von den Zwergen und macht sich mit ihrem Verehrer auf den Weg in ihr neues Leben.

Aufgabe 4.

Sehen Sie sich den Trickfilm an und beantworten folgende Fragen:

1. Worum geht es hier?
2. Wo spielt die Handlung?
3. Die handelnden Personen sind...
4. Wer hat den Film geschaffen?
5. Wann entstand der Film?
6. Wie lange arbeitet man an diesem Film?
7. Wieviel Skizzen hat man zum Film gemacht?
8. Wieviel Lieder hat man geschrieben?
9. Wann fand die Premiere statt?
10. Wie war der Erfolg des Filmes?

11. Wie heißen die Tiere und die Vögel, die dem Schneewittchen helfen?
12. Wie sieht das Haus der Zwerge vor der Großreine aus?
13. Welche Hausarbeiten machen das Schneewittchen und ihre Waldfreunde, um das Haus der Zwerge in Ordnung zu bringen?
14. Wie sieht das Haus der Zwerge nach der Großreine aus?
15. Wie sind die Namen der sieben Zwerge? Wie entsprechen die Namen dem Charakter der Zwerge?

Aufgabe 5.

Übersetzen Sie ins Deutsche:

Голубь

Филин

Заяц

Белка

Бабочка

Олень

Енот

Олененок

Черепашка

Барсук

Воробей

Синица

Лось

Мышь

Крыса

Ворона

Муха

Мыть посуду

подметать пол

вытирать пыль

убирать паутину

класть всё на место

стирать

варить

вынимать бельё

сушить

чистить окно

Aufgabe 6.

Spielen Sie Szenen aus dem Film:

1. Die Königin spricht mit dem Spiegel.
 2. Der Jäger spricht mit dem Schneewittchen.
 3. Die Hexe spricht mit dem Schneewittchen.
- a) Die alte Königin spricht mit ihren Wunderspiegel:
- geist meines Zauberspiegel! In der Unendlichkeit, höre mich durch Sturm und Nacht verschwöre ich dich! Geist, komm herbei und sprich!
 - Was wollt Ihr wissen, oh Königin?
 - Spieglein, Spieglein an der Wand wer ist die schönste im ganzen Land?
 - Frau Königin, Ihr seid die schönste hier. Doch, halt, was sehe ich für ein schönes Gesicht! Lumpen verbergen die Anmut nicht, dieses Mädchen ist tausendmal schöner als Ihr.
 - Hinweg mit ihr, sag mir ihren Namen!
 - Ihre Haut ist so weiß, wie Schnee, Ihre Lippen sind so rot wie Blut. Und ihr Haar ist so schwarz wie Ebenholz.
 - Ach, Schneewittchen!
- b) Der Jäger kann nicht das Schneewittchen töten:
- Ich , ich kann es nicht, verzeih mir! Ich bitte dich, kleine Prinzessin, verzeih mir!
 - Warum wolltest du das tun?
 - Sie ist böse und eifersüchtig, sie schreckt vor nichts zurück!
 - Aber, aber wer denn?

-Die Königin,

-Die Königin?

-Ja. Und nun lauf schnell fort, versteck dich im dichten Wald,

-Und komm niemals wieder raus, geh, lauf: lauf so weit dich deine Füße tragen, lauf!

c) Die alte Hexe kommt zu den sieben Zwergen und spricht mit dem Schneewittchen:

-Ganz allein, mein Kind?

-Ja, außer mir ist niemand zu Hause.

-Die sieben Zwerge sind nicht hier?

-nein, sie sind zur Arbeit gegangen.

-Bäckst du Kuchen?

-ja, Stachelbeertorte.

-Warum denn das? Die Apfeltorte schmeckt den Zwergen viel besser, wenn du den Apfel nimmst, wie diese hier. Diesen sollst du kosten, mein Herzchen. Willst du ein Stückchen kosten, hier, beiß mal an!

- Schämt euch, wie könnt ihr so die alte Dame erschrecken!

-Ich fürchtete schon, ich hatte ihn verloren.

-Es tut mir leid, dass sie so erschreckt haben.

-Oh, mein Herz, mein armes Herz! Nimm mich ins Haus! Ein Schlick Wasser! Und weil du der armen alten Frau so freundlich und so hilfsbereit warst, will ich dir ein Geheimnis verraten: dieser Apfel ist kein gewöhnlicher Apfel. Dieser Apfel kann Wünsche erfüllen!

-Ein Wunschapfel ist das?

-Ja, ein Biss nur und es alle deine Wünsche, Träume werden wahr.

-Wirklich?

-Ja, Kindchen, komm, wünsch dir was! Sicher wird es etwas geben, was du dir wünschst. Hast du jemand, den du liebst?

-Ich, ich habe.

-Na siehst du, siehst du! Ich weiß doch, wie das Herz des Mädchens aussieht.
Nimm den Apfel, mein Kind und wünsch dir was!

-Ich wünsche, ich meine...

-Ja, weiter so, weiter!

-Ach, dass der Prinz mich mitnimmt, auf sein Schloss, und das wird ein glückliches Leben bis an unser seliges Ende.

-Nimm, beiß hinein, iss schnell, sonst wirkt der Zauber nicht!

-Oh, wie wird mir?

-Ihr Atem stockt, ihr Blut gerinnt. Ach, nun bin ich die schönste im ganzen Land¹⁹!

Aufgabe 7.

Wie sehen die Haupthelden aus?

1. Die böse Königin.
2. Das Schneewittchen.
3. Die alte Hexe.
4. Die Zwerge.

Aufgabe 8.

Wie ist die Einrichtung des Hauses von den Zwergen?

Aufgabe 9.

In diesem Buchstabensalat Schneewittchen und die sieben Zwerge sind 11 Wörter versteckt. Die zu suchenden Wörter sind in der Schreibrichtung von links nach rechts im Suchfeld versteckt. Wörter sind auch von oben nach unten im Wortgitter versteckt.

Finden Sie die versteckten Wörter!

W F R I S C H L I N G Z S S Q

¹⁹ http://www.grimmstories.com/de/grimm_maerchen/sneewittchen_schneewittchen

MPWMCBLUTJÄGERD
ASIEBENZWERGEJW
MSCHNEEWITTCHEN
ROZHFNOPQVNBPIJ
HZSGYKTDFATIGNR
PQPÜTAKÖNIGWAAI
JVIRZMSKCR A E SHW
DGETNMCAPFELQSK
KGGFBHPSIRVXXL
GNLLUDNFVBYSWXR
MYEMVTEMEHDHDNA
QSIBSEEEWGENZDK
DSNJRDZCTQKYFEW
GGRYMMIEYJYDLTL

Diese Wörter sind versteckt:

JÄGER KÖNIG FRISCHLING APFEL SIEBENZWERGE GÜRTEL
SPIEGLEIN BLUT SCHNEE KAMM SCHNEEWITTCHEN

Aufgabe 10.

Wählen Sie einen der drei Abschnitte aus dem Märchen und überlegen Sie, welche Mimik und Gestik passt. Arbeiten Sie mit verteilten Rollen. Eine Person liest, die anderen machen die dazu passenden Bewegungen. Wechseln Sie sich ab und präsentieren Sie im Anschluss an die Stationenarbeit ihre Taubstummensprache.

1

Da erschrak die Königin und wurde gelb und grün vor Neid. Da rief sie einen Jäger und sprach: „Bring das Kind hinaus in den Wald. Du sollst es töten und mir Lunge und Leber zum Wahrzeichen mitbringen.“ Und als er Schneewittchens unschuldiges Herz durchbohren wollte, fing es an zu weinen und flehte um sein Leben. Der Jäger hatte Mitleid und ließ es laufen. Und ihm fiel ein Stein von seinem Herzen, weil er es nicht zu töten brauchte. Als gerade ein junges Wildschwein daher gesprungen kam, stach er es ab, nahm Lunge und Leber heraus und brachte sie als Wahrzeichen der Königin mit. Der Koch musste sie in Salz kochen, und das boshafte Weib aß sie auf und meinte, sie hätte Schneewittchens Lunge und Leber gegessen²⁰.

2

So färbte sie sich das Gesicht und kleidete sich wie eine alte Marktfrau und war nicht mehr zu erkennen. In dieser Gestalt ging sie über die sieben Berge zu den sieben Zwergen, klopfte an die Tür und rief: „Schöne Ware zu verkaufen!“ Schneewittchen guckte zum Fenster heraus und rief: „Guten Tag, liebe Frau, was habt Ihr zu verkaufen?“ „Schnürriemen in jeder Farbe“, antwortete sie und holte einen hervor, der aus bunter Seide geflochten war. „Die ehrliche Frau kann ich hereinlassen“, dachte Schneewittchen, riegelte die Türe

²⁰ http://www.grimmstories.com/de/grimm_maerchen/sneewittchen_schneewittchen

auf und kaufte sich den hübschen Schnürriemen. Die Alte legte ihr den Schürriemen an. Schneewittchen ahnte nichts Böses, aber die Alte schnürte geschwind und schnürte so fest, dass dem Schneewittchen der Atem verging, und wie tot hinfiel.

3

Die Stiefmutter kam als Bauersfrau verkleidet wieder zu Schneewittchen, und da es sie nicht erkannte, öffnete es die Tür, obwohl die Zwerge es verboten hatten. Ihr gefiel der Apfel sehr und als Schneewittchen sah, dass die Bäuerin die grüne Hälfte aß, konnte es nicht länger widerstehen und nahm die rote Hälfte. Der Apfel war aber so künstlich gemacht, dass die rote Hälfte allein vergiftet war, und kaum hatte es einen Bissen davon im Mund, so fiel es tot zur Erde nieder²¹.

Aufgabe 11.

Schreiben Sie einen Aufsatz nach diesem Trickfilm, in dem sie auf solche Frage antworten:

Wie wird das Leben von Schneewittchen?

²¹http://www.grimmstories.com/de/grimm_maerchen/sneewittchen_schneewittchen

Aufgaben zum Trickfilm „Das doppelte Lottchen“

Land: Deutschland 2007 **Regie:** Michael Schaack, Toby Genkel

Produktion: Peter Zenk **Länge:** 82 min

Buch: Erich Kästner

Verleih: Warner

Genre: Zeichentrick, Literaturverfilmung

Aufgabe 1.

1. Lesen Sie die kurze Information über den Autor des Buches.
2. Markieren Sie im Text Stichwörter.
3. Stellen Sie zum Text möglichst viele Fragen und beantworten sie.
4. Die Fragen, die Sie unbedingt beantworten müssen:
 - a) Wann und wo ist E. Kästner geboren?
 - b) Was waren seine Eltern?
 - c) Wo und was studierte er?
 - d) Was waren seine ersten Werke?
 - e) Welche Werke sind am bedeuteten?
 - f) Womit wurde er ausgezeichnet?
5. Fassen Sie den Inhalt des Textes zusammen und geben Sie ihn wieder.

Emil Erich Kästner (23. Februar 1899 in Dresden; 29. Juli 1974 in München) war ein deutscher Schriftsteller, Drehbuchautor und Kabarettist, der breiten Kreisen der deutschen Bevölkerung vor allem wegen seiner humorvollen, scharfsinnigen Kinderbücher und seiner humoristischen bis zeitkritischen Gedichte bekannt ist.

Lebenslauf

Erich Kästner wuchs in der Königsbrücker Straße in der Äußeren Neustadt von Dresden auf. Sein Vater Emil Kästner war Sattlermeister. Die Mutter, Ida Kästner geb. Augustin, war Dienstmädchen und Heimarbeiterin und wurde mit Mitte Dreißig Friseurin.

Kästner besuchte seit 1913 das Freiherr von Fletchersche Lehrerseminar in der Marienallee in Dresden-Neustadt, 1917 wurde er zum Militärdienst einberufen und absolvierte seine Ausbildung in einer Einjährig-Freiwilligen-Kompanie der schweren Artillerie.

Im Herbst 1919 begann Kästner in Leipzig das Studium der Geschichte, Philosophie, Germanistik und Theaterwissenschaft. Sein Studium finanzierte Kästner aus eigenen Einnahmen als Journalist und Theaterkritiker. Im selben Jahr zog Kästner nach Berlin, wo er unter Pseudonymen „Berthold Bürger“ „Melchior Kurtz“, „Peter Flint“ oder „Robert Neuner“ schrieb. Von 1926 bis 1932 hat er unter den Pseudonymen „Klaus“ und „Kläre“ fast 200 Artikel, Geschichten, Gedichte, Rätsel und kleine Feuilletons geschrieben.

Kästners Berliner Jahre von 1927 bis zum Ende der Weimarer Republik 1933 gelten als seine produktivste Zeit. Im Oktober 1929 erschien mit Emil und die Detektive Kästners erstes und bis heute berühmtestes Kinderbuch. Das Buch wurde allein in Deutschland über zwei Millionen Mal verkauft und bis heute in 59 Sprachen übersetzt. Mit Pünktchen und Anton (1931) und Das fliegende Klassenzimmer (1933) schrieb Kästner in den folgenden Jahren zwei weitere gegenwartsbezogene Kinderbücher.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges zog Kästner nach München, wo er bis 1948 das Feuilleton der Neuen Zeitung leitete und die Kinder- und Jugendzeitschrift Pinguin herausgab. In dieser Zeit entstanden zahlreiche Nummern, Lieder, Hörspiele, Reden und Aufsätze, die sich mit dem Nationalsozialismus, dem Krieg und der Realität im zerstörten Deutschland auseinandersetzten²².

Dennoch war Kästner sehr erfolgreich. Seine Kinderbücher verkauften sich gut und wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und verfilmt, Kästner wurde vielfach geehrt.

²² <https://ru.wikipedia.org/wiki/%CA%E5%F1%F2%ED%E5%F0.%DD%F0%E8%F5>

Kästner war häufig Vorleser seiner eigenen Werke. In den Verfilmungen seiner Kinderbücher war er mehrfach die Erzählerstimme, wie zum Beispiel in der Verfilmung seines Buches „Das doppelte Lottchen“. Nach seinem Tod am 29. Juli 1974 im Klinikum Neuperlach wurde er auf dem Bogenhausener Friedhof in München-Bogenhausen beigesetzt (Grab Mauer rechts Nr. 4a).

Auszeichnungen:

1951: Filmband in Gold für das beste Drehbuch für den Film Das doppelte Lottchen

1956: Literaturpreis der Stadt München, 1957: Georg-Büchner-Preis

1959: Großes Bundesverdienstkreuz, 1960: Hans-Christian-Andersen-Preis

1968: Lessing-Ring (zusammen mit dem „Literaturpreis der deutschen Freimaurer“)

1969: Filmband in Gold für langjähriges und hervorragendes Wirken im deutschen Film

1970: Kultureller Ehrenpreis der Stadt München, 1974: Goldene Ehrenmünze der Landeshauptstadt München

Werke (Auswahl)

Herz auf Taille, 1928, Emil und die Detektive, 1929, Lärm im Spiegel, 1929, Leben in dieser Zeit, 1929

Ein Mann gibt Auskunft, 1930, Das letzte Kapitel, 1930, Ballade vom Nachahmungstrieb, 1930

Arthur mit dem langen Arm, 1931, Pünktchen und Anton, 1931, Der 35. Mai oder Konrad reitet in die Südsee, 1932, Das verhexte Telefon, 1932, Fabian. Die Geschichte eines Moralisten, 1931

Gesang zwischen den Stühlen, 1932, Das fliegende Klassenzimmer, 1933, Drei Männer im Schnee, 1934 Emil und die drei Zwillinge, 1934, Die verschwundene Miniatur, 1935

Doktor Erich Kästners Lyrische Hausapotheke, 1936, Der Zauberlehrling (Romanfragment), 1936

Georg und die Zwischenfälle (Der kleine Grenzverkehr), 1938, Das doppelte Lottchen, 1949

Die Konferenz der Tiere, 1949, Die dreizehn Monate, 1955, Die Schule der Diktatoren, 1957

Als ich ein kleiner Junge war, 1957, Über das Nichtlesen von Büchern, 1958

Die Ballade vom Nachahmungstrieb, 1959, Notabene 45, 1961, Das Schwein beim Friseur, 1962

Der kleine Mann, 1963, Der kleine Mann und die kleine Miss, 1967, ...was nicht in euren Lesebüchern steht, 1968

Aufgabe 2.

Machen Sie sich mit folgender Information bekannt.

„Das doppelte Lottchen“ und sein Erfolg

Das doppelte Lottchen brachte dem Autor doppeltes Glück. Das Buch wurde ein beachtlicher Erfolg auf dem in- und ausländischen Markt, der Kästners Namen für die Nachkriegsjahre sogleich wieder nach vorn rückte; die Verfilmung, die sich ein Jahr später anschloss, baute diesen Erfolg .

Der künstlerische Erfolg seiner guten Jahre vor 1933, da sich beinahe alle Kinderbücher in kürzester Frist sich als Film durchgesetzt hatten, wiederholte sich. Zunächst bewarben sich ausländische Verlage um die Übersetzung. Die Anfragen kamen aus Italien, Bulgarien, Finnland, England, Jugoslawien, aus den USA, den Niederlanden, Polen und Portugal. Man kannte das sympathische Kinderpaar innerhalb von zehn Jahren in über zwanzig Sprachgebieten: die Schulkinder in London redeten von «Lottie und Lisa», in Warschau von «Maiaczy Ania», in Rom von «Carlottina e Carlottina», in Amsteden von «Dubbele Lotje», in Riga von «Divas Lotinas», in Tokio von «Futarino Lotte», in San Paulo von «As duas Lolotas», in Paris von «Deux pour une» und in Beograd von den «Bliznakinje» — den Zwillingen.

Bis 1960 lagen von diesem Kinderroman, der mit Humor und Beherztheit ein Thema aus dem täglichen Leben behandelte, Ausgaben in 22 Ländern vor. Wie viele es heute sind, lässt sich nicht mehr überblicken, da die beiden Lottchen

inzwischen auch ein Schulbuch zur Erlernung der deutschen Sprache geworden sind. Nur ein Beispiel dafür: der Moskauer Volksbildungsverlag „Proswestschenije“ brachte es mehrfach als Lesebuch für den Deutschunterricht in Auflagehöhe von über 130 000 Exemplaren heraus²³.

Das Besondere an dieser Zeichentrickverfilmung

Zeichentrickfilme sind in ihrer ursprünglichen Art eine Kombination von Zeichentechnik und den Techniken des Filmtricks. Für eine Sekunde Film werden 24 Einzelbilder benötigt, die, ähnlich des Prinzips des Daumenkinos, hintereinander aufgenommen und in hoher Geschwindigkeit wiedergegeben werden. Eine Aufteilung von Hinter- und Vordergrundzeichnungen ermöglicht es, die Figuren innerhalb einer Landschaft zu bewegen. Auch wenn heute bei den Zeichentrickverfilmungen einzelne Arbeitsschritte am Computer erfolgen, so ist die Grundlage des Genres bis heute die künstlerische Fähigkeit und Qualität des Zeichners. In der Verfilmung des doppelten Lottchens wird auf besondere Weise diesem Aspekt zur Geltung verholfen. Die Art und Weise der Zeichnungen basieren auf dem Werk von Walter Trier (1890-1951), der bis heute nicht nur durch seine Kinderbuch-Illustrationen ins bildhafte Gedächtnis Eingang gefunden hat, sondern auch dem Film zu einer Optik im „klassischen Kästner-Look“ verhilft.

Aufgabe 3.

Lesen Sie kurzen Inhalt des Buches. Fällt er mit dem Inhalt des Trickfilms zusammen?

Das Buch „Das doppelte Lottchen“ erzählt von zwei Schwestern, die Zwillinge sind. Ihre Eltern ließen sich scheiden, und die Mädchen kannten einander nicht. Zufällig haben sie sich getroffen und erfahren, dass sie Schwester sind. Dann begannen die lustigen Abenteuer. Sie tauschten ihre Familien, ihre

²³ <http://frankbooks.ru/uploads/attachments/kaestner-das-doppelte-lottchen-m-811.pdf>

Freunde, Städte und Schulen. Die eine hatte nie ihren Vater gesehen, die andere — ihre Mutter. Jetzt haben Lotte und Luise sie kennengelernt. Die Mädchen hatten verschiedene Charaktere und das führte zu verschiedenen Missverständnissen. Luise war tapfer, launisch, sehr energisch und eigensinnig, Lotte im Gegenteil war mild, nett, fleißig und benahm sich immer brav und artig.

Die Freunde, Verwandten und Bekannten konnten sie nicht erkennen. Aber den Mädchen gelang es, die Familie wieder zu vereinigen. Ludwig Palfy und Luiselotte Körner waren zu jung, als sie sich scheiden ließen, und verstanden nicht, dass sie einander liebten. Aber als sie sich wegen Lottes Krankheit wieder getroffen haben, verstanden sie, dass sie alle zusammen leben müssen. Und das haben die Mädchen gemacht. Sie haben sich viel bemüht, damit der Vater und die Mutter zusammen kommen. Das Buch ist sehr menschlich — das Gute hat hier gesiegt, das Böse ist bestraft, wie in einem guten Märchen. Viele Kindergenerationen haben dieses Buch mit Vergnügen gelesen, und werden es noch lesen und immer mit großem Interesse.

Das ist ein Märchen, aber ein schönes Märchen. Die Kinder sind in diesem Roman die besseren Erwachsenen. Sie handeln, und weil sie handeln, werden sie vom Schicksal belohnt. Das ist der tiefe Sinn aller Märchen. Als die Eltern von Luise und Lotte zum Standesamt fahren, um ein zweites Mal zu heiraten, will Kästner sagen, „dass man verlorenes Glück nachholen kann, wie eine versäumte Schulstunde“.

Aufgabe 4.

Sehen Sie sich den Trickfilm an und beantworten folgende Fragen:

1. Wer präsentiert diesen Trickfilm?
2. Wer führt Regie?
3. Wann wurde der Trickfilm geschaffen?
4. Wann und wo spielt sich die Handlung in diesem Trickfilm?
5. Wie heißen die Haupthelden?

6. Welche Probleme gibt es in diesem Film? Sind sie heutzutage aktuell?
Beweisen Sie es.
7. Wie hat euch der Film gefallen?
8. Welche Szene hat euch besonders gefallen - Warum?
9. Welche Stellen findet ihr lustig - Warum?
10. Was ist der Unterschied zwischen Freunden und Geschwistern?
11. Welche Erfahrungen haben die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Geschwistern?
12. Können Geschwister auch Freunde sein?
13. In welchen Situationen handelten Lotte und Luise mutig?
14. Haben Ihre Schülerinnen und Schüler Situationen erlebt, in denen sie mutig gehandelt haben? Wie haben sie sich danach gefühlt?
15. Wann wird Mut gefährlich? (Beispielsituation aus dem Film? / eigene Erfahrung?)
16. Wie verhält sich der Vater, wie die Mutter gegenüber Lotte und Luise?
17. Wünschen sich die Kinder solche Eltern?
18. Wie sollten sich Eltern verhalten?
19. Welche Erfahrungen haben Kinder in ihren eigenen Familien gemacht?
20. Welche Familienmodelle kennen die Kinder?

Aufgabe 5.

Arbeiten Sie am Wortschatz, bilden Sie Ihre Beispiele.

Ähneln, huschen, sich erkundigen, sich scheiden lassen, verlernen, zusammenhängen, raffiniert sein, sich in Bewegung setzen, sich versprechen, zögern.

Aufgabe 6.

Übersetzen Sie folgende Redewendungen. Erinnern Sie sich, in welchen Situationen sind sie im Film gebraucht?

Den Daumen halten, drücken, über den Berg sein, wie sechs Tage Regenwetter aussehen, die Fäuste ballen, kein Härchen krümmen, kein Wässerchen trüben, jemandem auf der Nase herumtanzen, den Mund halten, ohne eine Miene zu verziehen, Sie sehen sich ähnlich, wie ein Ei dem anderen.

Aufgabe 7.

Inszenieren Sie:

a.-Hilfe! Ich kann nicht schwimmen!

-Ich glaubt, die kann wirklich nicht schwimmen.

-Ich ertrinke! Hilfe! Hilfe! Hilfe!

-Und du kannst wirklich nicht schwimmen?

-Gerade. Als der Schwimmunterricht in der Schule anfang, hab ich Bauchschmerzen bekommen.

- Vor Angst, etwa?

- Nein, ich habe eine Blinddarmentzündung und musste ins Krankenhaus und dann bekam ich Munds und musste lange im Bett bleiben. Und als sich mit allem fertig war, war der Schwimmunterricht vorbei.

-Hätte dir dein Vater nicht beibringen können?

-Ich habe keinen Vater mehr. Er ist gestorben. Aber das ist schon lange her. Ich habe nur meine Mama.

-Bei mir ist es umgekehrt. Ich habe nur meinen Papa. Deswegen sagt er bin ich ein ungezogenes Kind.

- Komm, ich habe eine tolle Idee²⁴.

b.-Wer ist denn so deine Mama?

- Sie ist die beste Mama der Welt sie ist immer liebt und gut gelaunt, obwohl sie so viel arbeiten muss.

-Aber was macht sie denn?

²⁴ <http://www.grin.com/de/e-book/178885/das-doppelte-lottchen-ein-ausgedientes-erfolgsmodell>

- Sie arbeitet bei einer Zeitung in München.
- Es ist bestimmt aufregend. Mein Papa ist Kapellmeister. Er macht Musik.
- Wirklich? Und wie macht er die?
- Am Klavier. Er ist Komponist und Dirigent.
- Das klingt je toll. Kann Er immer zu Hause arbeiten?
- Nie, er arbeitet immer in seinem Atelier und jetzt dirigiert er auch noch in der Oper in Wien. Manchmal hat er nur Noten im Kopf.
- Sag mal, in welche Klasse gehst du eigentlich?
- In die dritte.
- Ich auch.
- Dann bist du auch 8 Jahre alt. Ich werde dieses Jahr noch 9, am 14. Oktober.
- Am 14. Oktober? Ich auch.
- Aber du bestimmt bist nicht in Linz geboren?
- Ich...Doch. Ich bin auch in Linz geboren.
- Glaubst du, dass das alles ein Zufall ist?
- Weißt du eigentlich, wie deine Mutter ausgesehen hat?
- Sie war wunderschön. Mein Papa hat einmal ein Foto von ihr auf das Klavier gestellt, aber es war plötzlich verschwunden.
- Komm ich muss dir etwas zeigen²⁵.

Aufgabe 8.

Bestimmen Sie welche Sätze dem Inhalt des Trickfilms entsprechen:

1. Luise fühlte sich einsam und unglücklich, als sie auf ihre Mutter wartete. Sie bedauerte schon, dass sie mit Lotte ihre Rollen getauscht haben.
2. Luisers Vater war ein strenger, ernster, verschlossener Mann.
3. Trude weinte sehr, weil ihre Eltern sich scheiden lassen.
4. Herr Palfy war an der Scheidung schuld, weil er untreu seiner Frau war.
5. Fräulein Gerlach war eine elegante junge Frau, die kleine Kinder gern hatte.
6. Lotte wurde krank, weil sie sich erkältet hat.

²⁵ <http://www.grin.com/de/e-book/178885/das-doppelte-lottchen-ein-ausgedientes-erfolgsmodell>

Aufgabe 9.

Schreiben Sie einen Aufsatz nach diesem Trickfilm, in dem sie auf solche Frage antworten:

Wie wird das Leben der Mädchen in ihrer Familie?

Aufgaben zum Trickfilm „MOMO“

Land: Deutschland 2001 **Regie:** Enzo D'Alò

Produktion: Giorgio Ghisolfi, Michaela Niemeyer **Länge:** 78 min

Buch: Michael Ende

Musik: Gianna Nannini

Genre: Zeichentrick, Literaturverfilmung

Aufgabe 1.

1. Lesen Sie die kurze Information über den Autor des Buches.
2. Markieren Sie im Text Stichwörter.
3. Stellen Sie zum Text möglichst viele Fragen und beantworten sie.
4. Die Fragen, die Sie unbedingt beantworten müssen:
 - a) *Wann und wo ist M. Ende geboren?*
 - b) *Was waren seine Eltern?*
 - c) *Was waren seine ersten Werke?*
 - d) *Welche Werke sind am bedeuteten?*
 - e) *Womit wurde er ausgezeichnet?*
5. Fassen Sie den Inhalt des Textes zusammen und geben Sie ihn wieder.

Michael Ende wurde 1929 als Sohn des surrealistischen Malers Edgard Ende und dessen Frau Luise Bartholomä in Garmisch geboren und wuchs in München auf. Kriegsbedingt konnte er seinen Schulabschluss erst 1948 machen. Im Anschluss daran besuchte er die Falckenberg–Akademie für Darstellende Kunst in München. Nach seinem Abschluss im Jahre 1950 agierte er drei Jahre lang an verschiedenen

Theatern. In dieser Zeit verfasste Ende erste Texte für verschiedene politische Kabarets. Zudem war er ab 1954 acht Jahre lang als Filmkritiker für den Bayerischen Rundfunk tätig. Den von ihm verfassten Theaterstücken war jedoch kein Erfolg beschert. Sein Manuskript „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ wurde von zwölf Verlagen abgelehnt, bevor ihn der Thienemann Verlag 1960 veröffentlichte. Das Buch wurde ein großer Erfolg und unter anderem mit dem Deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichnet. Große Bekanntheit erreichte „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ auch durch die Marionetten-Stücke der „Augsburger Puppenkiste“, welche im Fernsehen ausgestrahlt wurden. Im Jahre 1962 erschien der Nachfolgerroman „Jim Knopf und die Wilde 13“. 1964 heiratete Ende seine erste Frau Ingeborg Hoffmann, mit der er 1970 nach Italien zog. Dort entsteht 1973 sein Roman „Momo“, zu dem er in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Mark Lothar das Libretto zur Oper „Momo und die Zeitdiebe“ erschuf. An der 1985 realisierten Verfilmung von „Momo“ war Michael Ende als Drehbuchautor beteiligt, zudem spielte er im Film eine kleine Nebenrolle. Sein wohl bekanntestes Werk veröffentlichte er im Jahr 1979: „Die unendliche Geschichte“. Auch die Verfilmung des Werkes durch Regisseur Wolfgang Petersen wurde ein großer Erfolg, obwohl Michael Ende aufgrund von künstlerischen Differenzen die Nennung seines Namens im Zusammenhang mit dem Film untersagt. Der Film zieht zwei Fortsetzungen nach sich, die jedoch bis auf den Titel und einiger Figuren keinen Zusammenhang mit der literarischen Vorlage aufweisen. Nach dem Tod seiner ersten Frau im Jahre 1985 heiratet Ende vier Jahre später Mariko Satō, die einige seiner Werke ins Japanische übersetzt hatte. Im selben Jahr erscheint „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“. Michael Ende erlag 1995 im Alter von 65 Jahren einem Krebsleiden. Sein Grab auf dem Münchener Waldfriedhof schmückt ein überdimensionales Buch aus Bronze, aus dem die von ihm erschaffenen Figuren hervortreten. Das Grabmal wurde von Ludwig Valentin

Angerer gefertigt. Michael Endes Werke wurden in 45 Sprachen übersetzt und erreichen eine Gesamtauflage von mehr als 20 Millionen Exemplaren²⁶.

Auszeichnungen:

- 1961 Deutscher Jugendliteraturpreis für *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*
- 1967 Hugo-Jacobi-Preis
- 1974 Deutscher Jugendliteraturpreis für *Momo*
- 1979 Buxtehuder Bulle für *Die unendliche Geschichte*
- 1980 Großer Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. Volkach
- 1980 Wilhelm-Hauff-Preis für *Die unendliche Geschichte*
- 1981 Internationaler Janusz-Korczak-Literaturpreis für *Die unendliche Geschichte*
- 1982 Lorenzo il Magnifico-Preis der Accademia Internazionale Medicea (AIM)
- 1983 Silberner Griffel für *Die unendliche Geschichte*
- 1989 Bundesverdienstkreuz am Bande
- 1990 La vache qui lit für *Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch*
- 1996 Kurd-Laßwitz-Preis für *Der lange Weg nach Santa Cruz*

Werke

Kinder- und Jugendbücher

- Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer. 1960
- Jim Knopf und die Wilde 13. 1962
- Das Schnurpsenbuch. 1969
- Tranquilla Trampeltreu die beharrliche Schildkröte. 1972 und 2009
- Momo. Ein Märchen-Roman. 1973
- Das kleine Lumpenkasperle. 1975

²⁶ <http://www.michaelende.de>

- Das Traumfresserchen. 1978
- Lirum Larum Willi Warum 1978
- Die unendliche Geschichte. 1979, und 2004
- Der Lindwurm und der Schmetterling oder Der seltsame Tausch. 1981 und 2005
- Die Schattennähmaschine. 1982
- Filemon Faltenreich. 1984 und 2004
- Norbert Nackendick oder das nackte Nashorn. 1984
- Ophelias Schattentheater. 1988
- Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch. 1989
- Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel. 1990
- Lenchens Geheimnis. 1991
- Der lange Weg nach Santa Cruz 1992
- Der Teddy und die Tiere 1993 und 2007

Postume Veröffentlichungen

- Die Zauberschule im Wünschelreich. Thienemann, 1999
- Vom Wunsch aller Wünsche und andere Geschichten. 1998
- Die Rüpelschule. 2002
- **Weitere Prosa**
- Der Spiegel im Spiegel. Ein Labyrinth. 1984; 2006
- Die Archäologie der Dunkelheit. Gespräche über Kunst und das Werk des Malers Edgar Ende (mit Jörg Krichbaum). 1985
- Das Gefängnis der Freiheit. Erzählungen. 1992
- Die Vollmondlegende. 1993
- Zettelkasten. Skizzen und Notizen. 1994²⁷

Aufgabe 2.

Lesen Sie kurzen Inhalt des Trickfilms.

Inhaltsangabe

²⁷ <http://www.michaelende.de>

Michael Ende nennt sein 1973 veröffentlichtes Buch »Momo« einen Märchen-Roman. Er spielt in einer Großstadt in Südeuropa in der modernen Zeit, wobei absichtlich nicht deutlich werden soll, ob die Handlung schon geschehen ist oder noch geschehen wird.

Das kleine Mädchen Momo kämpft darin gegen eine Übermacht von Zeitdieben, die grauen Herren. Diese Mächte des Bösen rauben den Menschen ihre Lebenszeit und damit die Freude am Leben. Mit persönlichem Mut und der Hilfe guter Mächte gelingt es Momo die grauen Herren zu vernichten²⁸.

MOMO UND IHRE FREUNDE

Momo ist klein und mager und aus einem Kinderheim weggelaufen. Sie weiß nicht, wie alt sie ist, vielleicht erst acht, oder schon zwölf, vermutet man. Sie besitzt nichts außer den Kleidern, die sie am Leib hat. Eines Tages erscheint Momo in der Stadt und richtet sich in der Ruine des Amphitheaters ein. Die Leute in der Umgebung sind ebenfalls arm, doch sie unterstützen und versorgen das kleine Mädchen. Momo ist der Welt zugewandt, sie schenkt den Menschen ihre Zeit und tut allen gut. Die Kinder der Stadt lieben es bei ihr zu spielen, den Erwachsenen hört sie teilnahmsvoll zu.

Ihre besten Freunde sind Beppo Straßenkehrer und Gigi Fremdenführer. Beppo ist ein weiser Mann, den die anderen für wunderlich halten, weil er lange nachdenkt, bevor er antwortet, um nichts Falsches zu sagen. Momo hat Geduld und lässt ihm Zeit seine Gedanken zu entwickeln. Im Gegensatz zu Beppo ist Girolamo, genannt Gigi, leichtsinnig, lustig und ein fantasievoller Geschichtenerzähler. Er träumt zwar davon reich und berühmt zu werden, aber noch wichtiger ist es ihm sich selbst treu zu bleiben.

Dann legt sich zunächst kaum spürbar ein Schatten über die Stadt. Graue Herren erscheinen und werden immer zahlreicher. Dabei verhalten sie sich so unauffällig, dass niemand Notiz von ihnen nimmt. Sie rauchen unentwegt kleine

²⁸ <http://www.inhaltsangabe.de/ende/momo/>

graue Zigarren, und von ihnen geht eine eisige Kälte aus, gegen die man sich nicht schützen kann.

DIE GRAUEN HERREN

Die grauen Herren haben sich unbemerkt von den Bewohnern in der ganzen Stadt ausgebreitet. Sie stellen sich als Agenten der Zeitsparkasse vor, und rechnen den Menschen vor, wieviel Zeit sie sparen könnten, wenn sie angeblich nutzlose Tätigkeiten aus ihrem Leben streichen würden.

Die Menschen sparen jetzt Zeit, arbeiten schneller, hetzen durch den Tag und gönnen sich weder Pausen noch Vergnügen. Selbst in ihrer Freizeit kommen sie nicht zur Ruhe. Paradox ist, dass die Menschen zwar unentwegt Zeit sparen, aber trotzdem immer weniger davon haben, denn tatsächlich wird die Zeit von den grauen Herren gestohlen.

Alle verdienen jetzt mehr Geld, doch das Leben ist arm und freudlos geworden, weil sich niemand mehr Zeit für den anderen nimmt. Besonders die Kinder leiden darunter und fühlen sich im Stich gelassen.

Als Momo erkennt, dass ihre Freunde immer unglücklicher werden, versucht sie sie zur Umkehr zu bewegen. Manche von ihnen entdecken, was sie verloren haben, und nehmen sich wieder Zeit für die wirklich wichtigen Dinge im Leben. Damit gerät Momo ins Visier der grauen Herren, die sich in ihrer Arbeit behindert sehen. Die grauen Herren versuchen zunächst Momo mit raffiniertem Spielzeug zu erpressen. Dafür soll sie ihre Freunde aufgeben. Momo geht jedoch nicht darauf ein.

Sie erzählt Beppo, Gigi und den Kindern von den grauen Herren, die noch immer unerkannt in der Stadt ihr Unwesen treiben. Der Versuch eine große Versammlung einzuberufen und alle Bewohner der Stadt über die grauen Herren zu informieren und ihnen so das Handwerk zu legen, scheitert, weil niemand der Erwachsenen erscheint.

Stattdessen erkennen die grauen Herren die große Gefahr, die von Momo ausgeht und beschließen sie gefangen zu setzen. Eine große Verfolgungsjagd beginnt. Doch Momo kann entkommen.

Die Schildkröte Kassiopeia erscheint und führt das Mädchen auf geheimen Wegen aus der Stadt heraus bis an den Rand der Zeit. Dort beginnt das Reich des Meisters Hora. Dieser verwaltet die Zeit aller Menschen und teilt jedem die ihm bestimmte Lebenszeit zu. Die Menschen entscheiden dann, wie sie mit ihrer Zeit umgehen. Meister Hora klärt Momo darüber auf, dass die grauen Herren keine menschlichen Wesen sind, sondern nur Mächte, von denen die Menschen sich beherrschen lassen.

Da die grauen Herren Momo nicht finden, beschließen sie Momos Freunde noch weiter von ihr zu entfremden, damit sie bei ihrer späteren Rückkehr völlig isoliert dasteht.

Inzwischen legt Meister Hora einen Zauber über Momo und führt sie in eine Welt, in der es wundersame Stunden-Blumen gibt. Umgeben von geheimnisvoll schönen Klängen fühlt Momo fühlt sich dort eins mit dem Universum. Später erfährt sie von Meister Hora, dass sie in Wirklichkeit einen Blick in ihr eigenes Herz tun durfte.

DIE STUNDEN-BLUMEN

Stunden-Blumen wachsen in den Herzen der Menschen und stehen für deren Lebenszeit. Die grauen Herren stehlen die Blumen und drehen aus den getrockneten Blütenblättern ihre Zigarren, mit denen sie sich am Leben erhalten. Die grauen Herren haben jetzt alles unter ihrer Kontrolle. Gigi wird mit seinen Geschichten zu einem gefeierten, aber fremdbestimmten Medienstar. Beppo lässt sich in seiner großen Sorge um die verschwundene Momo einreden, dass er schweigen und arbeiten müsse, um seine Freundin zu retten. Also fegt er fortan pausenlos und wie besessen die Straßen. Alle Kinder werden in sogenannten Depots verwahrt, wo sie Nützliches fürs Leben lernen sollen.

Als Momo nach einem Jahr aus Meister Horas Reich zurückkehrt, gelingt es ihr nicht Kontakt zu ihren Freunden aufzunehmen. Sie ist einsam und verzweifelt. Die grauen Herren nutzen das aus und unterbreiten ihr einen Handel. Momo soll ihnen den Weg zu Meister Hora zeigen, damit sie die vollständige Kontrolle über die Lebenszeit der Menschen übernehmen können. Das wäre zwar das Ende der Menschheit, doch im Gegenzug sollten Momo und ihre Freunde verschont bleiben. Momo lehnt ab.

Noch einmal führt Kassiopeia Momo zu Meister Hora. Diesmal werden die beiden von den grauen Herren in einem sicheren Abstand verfolgt. Das Reich des Meisters können jene zwar nicht betreten, doch sie errichten aus dem Rauch ihrer Zigarren eine kreisförmige undurchdringliche Nebelwand, sodass Meister Hora den Menschen bald keine Lebenszeit mehr schicken kann.

Momo ist die einzige, die die Menschen retten kann. Meister Hora hält alle Zeit der Welt für eine Stunde an, und Momo macht sich mit Kassiopeia auf den Weg, um das große unterirdische Lager der Grauen Männer ausfindig zu machen, in dem sie die Stunden-Blumen aus den Herzen der Menschen aufbewahren.

Als die grauen Herren merken, dass die Zeit angehalten wird, eilen sie in Panik zu ihrem Lager, um sich ihren jeweiligen Anteil an den Stunden-Blumen, für die es wegen der angehaltenen Zeit bald keinen Nachschub mehr geben wird, zu sichern. Dabei reißen sie sich gegenseitig die Zigarren aus dem Mund, und am Ende bleiben nur wenige der grauen Herren übrig.

Momo folgt ihnen, findet das Lager mit den Stunden-Blumen und verschließt die Tür. Ohne Stunden-Blumen gibt es keine Zigarren für die grauen Herren und bald löst sich der letzte von ihnen auf. Die Stunden-Blumen fliegen in einer Art Sturm über die Stadt und kehren als Lebenszeit zurück in die Herzen der Menschen.

Die Menschen finden wieder in ihr altes Leben, haben Zeit füreinander und Freude an ihrer Arbeit. Kinder spielen fröhlich auf Plätzen und Straßen, und im Amphitheater wird ein großes Fest gefeiert.

Der 1974 mit dem Jugendbuchpreis ausgezeichnete Roman lässt sich als Kritik an der modernen Zivilisation verstehen, in der Fantasie und zwischenmenschliche Beziehungen auf der Strecke bleiben. Michael Ende lässt einen der grauen Herren sagen: »Das einzige, worauf es im Leben ankommt, ist, dass man es zu etwas bringt, dass man was wird, dass man was hat.« Mit den Figuren der lebenswerten Momo und ihrer Freunde straft der Autor jedoch eben diese Aussage Lügen²⁹.

Aufgabe 3.

Sehen Sie sich den Trickfilm an und beantworten folgende Fragen:

1. Wer präsentiert diesen Trickfilm?
2. Wer führt Regie in diesem Film?
3. Wer ist der Autor des Buches?
4. Wann wurde der Trickfilm geschaffen?
5. Wer schreibt die Musik?
6. Wie heißen die Haupthelden?
7. Wann und wo spielt sich die Handlung in diesem Trickfilm?
8. Wie heißen die Haupthelden?
9. Welche Probleme gibt es in diesem Film? Sind sie heutzutage aktuell?
Beweisen Sie es.
10. Wie hat euch der Film gefallen?
11. Welche Szene hat euch besonders gefallen - Warum?

Aufgabe 4.

Arbeiten Sie am Wortschatz, bilden Sie Ihre Beispiele.

Beneiden, warnen, liminieren, verhaften

Aufgabe 5.

²⁹ [http://de.wikipedia.org/wiki/Momo_\(Roman\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Momo_(Roman))

Übersetzen Sie folgende Redewendungen. Erinnern Sie sich, in welchen Situationen sind sie im Film gebraucht?

1. „Время – это жизнь”, - говорит сказочная героиня Михаэля Энде.
2. С черепахой в одной руке и цветком – в другой – маленькая девочка вступает в борьбу с серыми лордами.
3. Момо возвращает людям время, которое у них украли.
4. Мастер Хора останавливает время.
5. Чем больше люди экономят время, тем мрачней и холодней становится их жизнь.
6. - Сколько я себя помню, я была всегда, – немного подумав, ответила Момо.

Aufgabe 6.

Nennen Sie die Kleidung, die die Puppe brauchte.

Aufgabe 7.

Beschreiben Sie Beppo, warum fühlte er sich nützlich?

Aufgabe 8.

Schreiben Sie einen Aufsatz nach diesem Trickfilm, in dem sie auf solche Frage antworten:

Die Zeit in Ihrem Leben?

Aufgaben zum Film „Good bye, Lenin“

Aufgabe 1.

a) Lesen Sie zuerst Angaben über den Film.

BR Deutschland 2003

Regie: Wolfgang Becker

Buch: Bernd Lichtenberg, Wolfgang Becker

Darsteller: Daniel Brühl (Alex Kerner), Katrin Saß (Mutter, Christian Kerner),

Chulpan Khamatova (Lernschwester Lara, Alex Freundin),

Maria Simon (Schwester, Ariane Kerner), Florian Lukas (Arbeitskollege Denis),

Alexander Beyer (Arianes neuer Freund), Burghart Klaußner (Vater, Robert Kerner), Michael Gwisdek (Direktor Klappprath) u.a.

Länge: 120 Min.

b) Antworten Sie auf die folgenden Fragen:

1. Wer führt in diesem Film Regie?
2. Wie ist die Rollenbesetzung in diesem Film? Wer spielt die Hauptrollen? Sind Ihnen die Namen von Daniel Brühl, Katrin Saß und Chulpan Khamatova bekannt?
3. Wann und wo spielt sich die Handlung im Film ab?
4. Wie heißen die Haupthelden?
5. Was können Sie über die politische Lage im damaligen Deutschland sagen?

Aufgabe 2.

Lesen Sie kurzen Inhalt des Films.

Familie Kerner führt in Ostberlin ein normales Leben. Vater Robert ist Arzt und Mutter Christiane ist Lehrerin. Sie haben zwei Kinder, Alex, 11, und Ariane, 13. Im Sommer 1978 kehrt Robert von einem Kongress in Westberlin nicht mehr zurück. Die Stasi verhört Christiane zur Republikflucht ihres Mannes. Zur gleichen Zeit feiert die DDR den ersten deutschen Kosmonauten im All. Christiane versinkt in einer Depression und muss für einige Wochen in die Psychiatrie. Wieder zu Hause widmet sie sich mit aller Kraft als allein erziehende Mutter ihren beiden Kindern und engagiert sich politisch. 1989 feiert die DDR ihren 40. Geburtstag mit einer grossen Militärparade. Ariane, 24, hat inzwischen ein Kind. Alex, 22, arbeitet als Fernsehmonteur. Christiane hat eine Einladung zum offiziellen Festakt im Palast der Republik. Auf dem Weg dorthin gerät sie in eine Demonstration von Bürgerrechtlern, die Reformen verlangen. Auch Alex ist unterwegs und lernt an der Demo die junge Russin Lara kennen. Zufällig erlebt Christiane, wie Alex von der Polizei festgenommen wird. Sie hat einen Herzinfarkt und fällt in ein Koma. Alex wird am Morgen freigelassen, um seine Mutter im Krankenhaus zu besuchen. Der Gesundheitszustand von Christiane bleibt kritisch. Sie bleibt acht Monate lang im Koma und verschläft die Wende. Die Mauer fällt, Honecker tritt zurück, freie

Wahlen finden statt und die beiden deutschen Staaten sind auf dem Weg zur Wiedervereinigung. Ariane gibt ihr Studium auf und arbeitet bei Burger King, wo sie ihren neuen Freund Rainer kennen lernt. Rainer zieht bei Ariane ein und richtet die Wohnung im westlichen Stil ein. Alex wird arbeitslos, findet aber eine neue Stelle in einer Westfirma, wo er sich mit seinem Arbeitskollegen Denis anfreundet. Alex trifft Lara wieder, die als Lernschwester im Krankenhaus arbeitet, und verliebt sich in sie. Als er Lara am Krankenbett seiner Mutter zum ersten Mal küsst, wacht Christiane unerwartet auf. Alex beschließt gegen den Rat des Arztes und trotz der Zweifel von Ariane, die Mutter nach Hause zu nehmen. Um Christiane jede Aufregung zu ersparen, verheimlicht Alex seiner Mutter die veränderte politische Situation und lässt in der 79 Quadratmeter grossen Wohnung die DDR-Alltagskultur aufleben. Das geht nicht ohne Schwierigkeiten. Mal fehlen die vertrauten Ostprodukte, mal entdeckt Christiane an der Hauswand gegenüber ein riesiges Coca Cola-Poster, mal geht Christiane alleine auf die Strasse und findet sich in einer fremden Welt³⁰.

Mit viel Phantasie und Organisation, mit alten Videos und manipulierten Tagesschau-Sendungen gelingt es Alex immer wieder, die Kontraste zu erklären und die Wirklichkeit umzudeuten oder neu zu erfinden. Christiane glaubt bis zuletzt an die DDR, die ihr Alex gefiltert präsentiert. Alex hingegen sieht ein, dass das Spiel langsam zu kompliziert wird und beschließt, die Mutter über die wahren politischen Verhältnisse aufzuklären. Ein Ausflug zur Familien-Datsche bietet dazu eine günstige Gelegenheit. Doch Christiane kommt ihm mit einem unerwarteten Geständnis zuvor. Die Flucht des Vaters im Sommer 1978 war geplant und Christiane sollte mit den Kindern nachkommen.

Angst und die Sorge um ihre Kinder verhinderten damals eine Ausreise. Am Abend nach dem Ausflug erleidet Christiane einen zweiten Infarkt und muss wieder ins Krankenhaus. Als Ariane in der Küche die alten Briefe Roberts an seine Familie findet, beschliesst Alex, seinen Vater in Wannsee aufzusuchen. Er bittet

³⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Good_Bye,_Lenin!

ihn, seine ehemalige Frau Christiane im Krankenhaus zu besuchen. Mit einer letzten selbst produzierten Tagesschau ermöglicht Alex der DDR einen würdigen Abschied und seiner Mutter einen friedlichen Tod. Christiane stirbt drei Tage nach dem Ende der DDR.

Kommentar

Das Thema von „Good Bye, Lenin!“ ist der Mauerfall 1989 und die politische Entwicklung der beiden deutschen Staaten bis zur Wiedervereinigung im Oktober 1990. Die fiktive Geschichte der Ostberliner Familie Kerner reflektiert die politischen Ereignisse. Der Film zeigt die letzten zwei Jahre der DDR, die Veränderungen im Alltag, das Verschwinden von Werten und Lebenseinstellungen. Die gesellschaftliche Entwicklung führt bei den Protagonisten im Film zu persönlichen Veränderungen. Ironisch zeigt der Film einen möglichen alternativen Verlauf der Geschichte.

Aufgabe 3.

Fragen zum Filminhalt:

- 1) Was haben Sie über die Familie Kerner erfahren: Aus wie viel Personen besteht sie? Wo wohnt die Familie? Welches Schicksal hat die Mutter?
- 2) Welche Rolle spielt die Mutter in Alex` Leben? Wie wird sie dargestellt? Ist ihnen die Frau sympathisch?
- 3) Charakterisiert der Film beide deutsche Wirklichkeiten? Wie werden die Westdeutschen im Film gezeigt? Welche sozial-, alltags- und mentalitätsgeschichtlichen Aussagen und Symbole gibt es im Film?
- 4) Wie erlebt Alex die Vereinigung? Was ändert sich in seinem privaten Umfeld, welche Veränderungen nimmt er wahr? Welche Bedeutung hat das Koma der Mutter für die Familie? Hat es auch die symbolische Bedeutung?
- 5) Wie reagiert die Familie auf die Rückkehr der Mutter ins Leben? Wie können Sie die Position der Schwester charakterisieren?

- 6) Welche Funktion hat die Wohnung der Kerner für die Familie und die Nachbarn? Beschreiben Sie Stil und Charakter der Wohnung. Wie und warum verändert sie sich im Laufe des Films?
- 7) Charakterisieren Sie die Mutter. Welche Veränderungen gehen in ihr vor? Wie nimmt sie ihre Realität wahr? Wie erlebt sie bei ihrem kurzen „Spaziergang“ die Wirklichkeit und was passiert da?

Aufgabe 4.

Lesen Sie die folgende Information über die Haupthelden.

Die Mutter.

Christiane Kerner steht im Mittelpunkt des Films, obwohl sie schwerkrank ist. Sie verkörpert einen Typus des DDR-Bürgers, der sich voller Idealismus für die Gesellschaft und das sozialistische Menschenbild kämpft.

Ihre Vergangenheit erklärt die Motivation ihres Benehmens – nachdem ihr Mann sie und ihre Kinder verlassen hat, sucht und findet sie Zuflucht im politischen System. „Sie heiratete das sozialistische Vaterland“, lautet Alex' ironischer Kommentar dazu. Die Mutter nimmt an Solidaritätsaktionen teil und opfert ihre Freizeit für Verbesserungsvorschläge.

Fragen zum Textverständnis:

1. Was verkörpert Christiane Kerner?
2. Findet ihr sie sympathisch oder unsympathisch? Warum?
3. Warum hat sie ihre Kinder belogen?
4. Kann man ihr Verhalten verstehen/entschuldigen?
5. Kennt sie am Ende die Wahrheit?
6. Warum meinte Alex, dass seine Mutter das sozialistische Vaterland heiratete?

Alex Kerner.

Hauptakteur Alex Kerner ist zugleich der Chronist und Schöpfer der Geschichte. Aus kritischer Distanz blickt er ironisch auf seine letzten elf

Lebensjahre und den Prozess der Vereinigung. Trotz des leuchtenden mütterlichen Vorbilds entwickelt er sich zu einem eher passiven DDR-Bürger. Beruflich zeigt der Fernsehreparateur wenig Ehrgeiz, an erster Stelle steht seine Familie, die private Zufriedenheit.

Als die DDR ihre 40. Jahrestag feiert, ist Alex 22. Während seine Mutter im Koma liegt, wird Alex arbeitslos, findet aber eine neue Stelle bei einem Westberliner Unternehmen und freundet sich trotz grundverschiedener Lebensläufe mit dem neuen Kollegen Denis an.

Als die Mutter endlich aus dem Koma erwacht, muss Alex notgedrungen aktiv werden. Aus Sorge um ihr Wohl schafft er eigene Nachrichten. In diesen selbstproduzierten Nachrichten konserviert Alex zunächst die alte DDR, dann versucht er der Mutter alles zu erklären. Er schafft das Bild einer DDR, wie er sie sich vielleicht selbst gewünscht hätte: eine großzügige Gesellschaft, in der das Miteinander an erster Stelle steht. Alex geht noch weiter, ernennt sein Kindheitsidol Sigmund Jähn zum neuen Staatsoberhaupt und lässt ihn sagen: „Sozialismus, das heißt auf den Anderen zuzugehen, mit dem anderen Leben, nicht nur von der besseren Welt zu träumen, sondern sie wahr zu machen. Viele sind auf der Suche nach einer Alternative zu dem harten Überlebenskampf im kapitalistischen System. Nicht jeder möchte bei Karrieresucht und Konsumterror mitmachen³¹.

Nicht jeder ist für die Ellenbogenmentalität geschaffen. Diese Menschen wollen ein anderes Leben. „ Mit dieser Position erinnert der Film an die Ideen der Bürgerrechtler, die in den Bildern längst nicht mehr präsent sind. Gegen Filmende stellt er fest: Die DDR war „ein Land, das es in Wirklichkeit nie so gegeben hat, das im meiner Erinnerung immer mit Mutter verbunden sein wird.“

Fragen zum Textverständnis:

1. Was ist Alex Kerner von Beruf?
2. Was steht für ihn an erster Stelle?
3. Wie alt war Alex als die DDR ihre 40. Jahrestag feierte?

³¹ www.goethe.de/ins/be/bru/.../GoodbyeLenin.pd.

4. Was unternahm Alex für seine Mutter?
5. Findet ihr ihn sympathisch oder unsympathisch? Warum?
6. Ist er ein Lügner?
7. Warum belügt er seine Mutter?
8. Könnt ihr sein Verhalten verstehen/ entschuldigen?
9. Glaubt er, dass seine Mutter seine Täuschung bemerkt hat?

Ariane Kerner.

Alex` Schwester ist zwei Jahre älter und um einiges pragmatischer. Als allein erziehende Mutter stehen bei ihr finanzielle und emotionale Sicherheit an erster Stelle. So gibt sie ihr Wirtschaftsstudium auf, um stolz an der Kasse zu arbeiten. Ihre Mutterbindung ist weniger als bei Alex, sie wird als praktisch denkende, lebenslustige Person gezeigt, die die DDR-Vergangenheit möglichst schnell vergessen will³².

Fragen zum Textverständnis:

1. Wie alt ist Alex` Schwester?
2. Findet ihr sie sympathisch/unsympathisch? Warum?
3. Ist sie anders als Alex?
4. Warum hat sie ihr Studium für einen Job bei Burger King aufgegeben?
5. Was wünscht sie sich vom Leben?
6. Was steht für sie an erster Stelle?
7. Wie kann man sie charakterisieren?

Aufgabe 5.

Richtig oder falsch?

Korrigiert, auf Deutsch, die falschen Aussagen:

	richtig	falsch
--	---------	--------

³² www.bpb.de/system/files/pdf/RQZRHU.pdf

<p>1. Alex und Ariane hatten keine gute Kindheit.</p>		
<p>2. Ihre Mutter hatte sich von ihrem Vater getrennt und einen anderen Mann geheiratet.</p>		
<p>3. Alex findet die DDR weniger gut als seine Mutter und demonstriert gegen Restriktionen.</p>		
<p>4. Seine Mutter weiß nichts von Alex‘ Aktivitäten.</p>		
<p>5. Nach der Wende kann man in den Geschäften in Ostdeutschland die bekannten ostdeutschen Produkte oder Marken nicht mehr kaufen.</p>		
<p>6. Das Baby, das Ariane erwartet, reflektiert die politischen Entwicklungen in</p>		

Deutschland.		
7. Alex rekonstruiert in der Familienwohnung eine ostdeutsche Scheinwelt für seine Mutter, weil er glaubt, dass sie da glücklicher ist als in der neuen westlichen Welt.		
8. Es gelingt ihm, seiner Mutter die Existenz von Westautos oder Westreklame vollständig zu verheimlichen.		
9. Nicht nur Alex und Ariane täuschen ihre Mutter, auch Christiane hatte ihren Kindern nicht die Wahrheit erzählt.		
10. Nachdem der Vater verschwunden war, hatte er nie mehr versucht, Kontakt mit seiner Familie aufzunehmen.		

11. In den letzten Nachrichten, die Alex und Denis verfälschen, berichten sie von dem Ende der DDR.		
12. Wenn Alex an die DDR denkt, denkt er gleichzeitig auch immer an seine Mutter.		

Aufgabe 6.

Wie finden Sie

	Die Mutter	Alex
energisch		
sympathisch		
fanatisch		
naiv		
komisch		
lieb		
sorglos		

glücklich		
lustig		
depressiv		
unsympathisch		
engagiert		
aktiv		
passiv		

Aufgabe 7.

Welche Unterschiede fallen Ihnen auf?

Bilder vor der Wende	Bilder nach der Wende

Aufgabe 8.

Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Кристиан Кернер занимает центральное место в фильме, не смотря на то, что она тяжело больна. Она олицетворяет гражданина ГДР,

- который с полным идеализмом борется за общество и за социалистический портрет человека. Она ищет и находит убежище в политической системе.
2. Главный актер Алекс Кернер одновременно хронист и создатель истории. На свои последние одиннадцать лет и на процесс объединения Германии он оглядывается с иронией. На первом месте у него находятся семья и личная удовлетворенность. Пока его мать находится в коме, он становится безработным, но находит новое рабочее место на западноберлинском предприятии. В беспокойстве о ее благополучии он создает собственные новости.
 3. Сестра Алекса старше его на два года и более прагматична. Как у матери-одиночки, на первом месте для нее находится финансовая и эмоциональная защищенность. Она представлена как практичная, жизнерадостная личность.

Aufgabe 9. Wie heißt das Thema des Films? Was können Sie über die Problematik des Films sagen?

Aufgabe 10. Geben Sie den Inhalt des Films wieder.

Redewendungen zur Textinterpretation

Der Titel der gelesenen Geschichte ist...

Der Titel deutet auf den inneren Sinn...

Der Titel deutet auf den Inhalt...

Der Titel kann so verstanden werden...

Ohne die Geschichte gelesen zu haben, ist es schwer (leicht), den Inhalt zu erläutern.

Der Autor ist ein deutscher (österreichischer)/ eine deutsche Schriftstellerin.

Eine faszinierende/wahrheitsgetreue /aufregende Liebesgeschichte

Das Thema dieses Textes ist...

Die Darstellung der jungen Generation in ... ist das Hauptthema

Der Text stellt eine meisterhafte Schilderung des Gemütszustandes eines Menschen in einer extremen Situation/ eines Familienkonfliktes/ eines Dreiecksverhältnisses u.a. dar.

In der Geschichte geht es um (A)

Der Autor beschreibt bedeutende Ereignisse ...

Ein großes historisches Ereignis liegt dem Text zugrunde

Der Inhalt des Textes ist dem Leben entnommen

Die Geschichte ist nach dem Leben geschrieben

Wahre Ereignisse liegen dem Inhalt zugrunde

Die Geschichte ist (nicht) ausgedacht

Es ist eine wahre Geschichte von (D)/ über (A)

Die Ich- Form ermöglicht den unmittelbaren Verkehr zwischen dem Autor und dem Leser.

Der Autor erzählt hier seine persönlichen Erlebnisse, seine Beobachtungen, äußert seine Meinung über (A)....

Der Autor behandelt ein akutes Problem

Das Problem der Charakterformung eines jungen Menschen; der Erziehung der heranwachsenden Generation, der geistiger Erziehung der Kinder, der Beziehungen

zwischen den Lehrern und den Schülern, zwischen dem Elternhaus und der Schule, zwischen den Erwachsenen und den Kindern, zwischen den Jugendlichen; der Verantwortung der Eltern für das Schicksal (die Erziehung) ihrer Kinder des Kampfes für (A) (um, gegen A) des Guten und des Bösen der Krallprobe eines Menschen in einer schwierigen/ extremen Situation; der Suche nach dem Lebenssinn, der Rolle des Zufalls im Leben des Menschen; der Einsamkeit des Menschen; der Suche nach dem idealen Lebenspartner, der Ausländer/ Aussiedler in...

Ich möchte den Inhalt des Textes kurz wiedergeben

Die Handlung spielt in Deutschland/ in unserer Zeit / in den zwanziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts

Die Hauptperson ist...

Die Hauptperson kann als (Nom) ein anständiger (zuverlässiger) Mensch charakterisiert werden.

Es ist schwer für mich die Hauptperson eindeutig zu charakterisieren, weil sie widersprüchliche Eigenschaften besitzt

Diese Gestalt ruft in mir zwiespältige Gefühle hervor

Die Hauptperson ist ein positiver /negativer Mensch

Die Hauptperson zeigt sich / erweist sich als ein charakterfester Mensch

Die Hauptperson repräsentiert die jüngere / ältere Generation in...

Sein Verhalten lässt uns behaupten, dass...

Er schwankt zwischen Verzweiflung und Hoffnung

Er will seine Pflicht erfüllen

Es ist für ihn unmöglich, anders zu handeln

Er stößt auf viele Probleme, die er lösen kann

An seiner Stelle würde ich ebenso handeln

Er zeigt seine Schwächen und starke Seiten

Er fürchtete sich nicht vor den Schwierigkeiten

Es gefällt mir (nicht) an dem Charakter des Helden, dass er...

Ich (miss)billige sein Benehmen

Ich bedauere sein Schicksal

Diese Charaktereigenschaft ist mir sympathisch

Ich sympathisiere mit D

Ich möchte beide Personen vergleichen

Sie sind grundsätzlich verschieden

Sie werden einander gegenübergestellt

Sie gehören zu verschiedenen sozialen Schichten

Positive Charaktereigenschaften

Anständig, aufmerksam, aufrichtig, beharrlich, bescheiden, charakterfest ehrlich, empfindsam, energisch, ernst, feinführend, findig, freundlich, geduldig, gelassen, gerecht, gescheit, gutherzig, gutmütig, human, humorvoll, klug, lebenslustig, mitfühlend, mutig, optimistisch, prinzipienfest, schlagfertig, selbständig, streng, taktvoll, temperamentvoll, treu, verschwiegen, willensstark, wissbegierig, zielbewusst, zurückhaltend, zuverlässig, zuvorkommend

Negative Eigenschaften

Berechnend, boshaft, brutal, charakterschwach, dumm, egoistisch, ehrgeizig, eigensinnig, faul, frech, gefühllos, geizig, gemein, gleichgültig, grob, hartherzig, heimtückisch, herzlos, heuchlerisch, hochmütig, kleinmütig, launisch, leichtsinnig, leichtgläubig, listig, nervös, neugierig, rachsüchtig, schlau, schüchtern, schwankend, taktlos, träge, unzuverlässig, verlogen, verschlossen, willenlos, zerstört

Vokabeln zur Charakteristik des Gemütszustandes des Menschen

Ärgerlich, aufgeregt, begeistert, bekümmert, betrübt, böse, einsam, empört, erregt, erschrocken, erstaunt, fröhlich, gespannt, glücklich, hastig, liebevoll, nachdenklich, nervös, ratlos, sprachlos, überrascht, vergnügt, verlegen, vernünftig, verwundert, zärtlich, zuversichtlich

Diese Geschichte machte auf mich einen (guten, tiefen, schlechten) Eindruck

Der Text kann niemand kalt lassen, weil...

Der Text weckte in mir verschiedene Gefühle

Die Geschichte enttäuschte mich (nicht)

Der Textinhalt regt zum Nachdenken an

Ich finde den Text problemreich (lehrreich)

Man kann aus dem Text eine Lehre ziehen

Die Hauptidee des Textes ist...

Der Grundgedanke ist der folgende...

Allgemeine Thesen zur Textanalyse

I. Allgemeine Angaben über den Autor und das Werk

1. Erzählen Sie kurz über den Autor und das Werk
2. Geben Sie eine allgemeine Charakteristik des Werks, sein Genre und seine Problematik an.
3. Nennen Sie die Themen, die im Text behandelt werden.

II. Angaben zum Inhalt

1. Beim Lesen bestimmen Sie die Zeit, in die die Handlung fällt, indem Sie auch die Epoche der konkreten Zeitspanne charakterisieren.
2. Wo spielt sich die Handlung ab? Können Sie den Ort der Handlung geographisch lokalisieren? Welche sozialen Verhältnisse werden im Text behandelt?
3. Was können Sie über die handelnden Personen und Objekte erzählen?
4. Geben Sie den Inhalt des Textes kurz an!

III. Ausführungen der Themen und des Inhalts im Text

1. Wie gestaltet der Autor seine Rede: Ich-Form, Er-Form, der Autor als handelnde Person.

Literaturverzeichnis

1. Энде М. Момо, или Сказка о похитителях времени / Адаптация Н.Р. Ильясовой; Комментарии, упражнения и словарь Т.Ю. Глазковой. – М.: Айрис-пресс, 2003. – 176 с.
2. Bogdanova G.A. Mein trauriges Gesicht. Lehrbehelf für die Studenten des 3. Studienjahres. - Jelabuga, 2000.
3. Н. Böll. Mein trauriges Gesicht. - М.: Прогресс, 1968 – 366 с.
4. Е. Kästner. Das doppelte Lottchen. – М.: Просвещение, 1966 – 117 с.
5. http://de.wikipedia.org/wiki/Das_doppelte_Lottchen
6. [http://de.wikipedia.org/wiki/Schneewittchen_und_die_sieben_Zwerge_\(1937\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Schneewittchen_und_die_sieben_Zwerge_(1937))
7. http://www.grimmstories.com/de/grimm_maerchen/sneewittchen_schneewittchen
8. <https://ru.wikipedia.org/wiki/%CA%E5%F1%F2%ED%E5%F0,%DD%F0%E8%F5>
9. <http://frankbooks.ru/uploads/attachments/kaestner-das-doppelte-lottchen-m-811.pdf>
10. <http://www.grin.com/de/e-book/178885/das-doppelte-lottchen-ein-ausgedientes-erfolgsmodell>
11. <http://www.inhaltsangabe.de/ende/momo/>
12. <http://www.michaelende.de>
13. [http://de.wikipedia.org/wiki/Momo_\(Roman\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Momo_(Roman))
14. https://de.wikipedia.org/wiki/Good_Bye,_Lenin!
15. www.goethe.de/ins/be/bru/.../GoodbyeLenin.pdf
16. www.bpb.de/system/files/pdf/RQZRHU.pdf
17. <http://frankbooks.ru/uploads/attachments/kaestner-das-doppelte-lottchen-m-811.pdf>

